Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

128 (17.3.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Abend-Ausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau" In Karlsruhe:	Auf jede monatlich A	B
Vom Verlage abgeholt	1.22	1.42
In d. Zweigstellen	1.35	1.55
Frei ins Haus geliefert	1.35	1.55
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.22	1.43
Durch d. Briefträger inkl. 2mal ins Haus	1.46	1.67

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen. Die 5gespalt. Grundzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an erster Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 128. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 17. März 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Teure Hilfe.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

☰ **Berlin**, 17. März. (Privattel.) Das **Abkommen**, das dem hungernden deutschen Volke die **Einfuhr** einer annähernd zureichenden Menge von **Lebensmitteln** erlaubt, ist am 14. März in **Brüssel** unterzeichnet worden und hat damit den Beweis erbracht, daß die **Weimarer Regierung richtig gehandelt**, als sie **ablehnte**, die deutsche Flotte ohne bestimmte Gegenleistung auszuliefern. Diese **Gegenleistung** ist im Brüsseler Vertrag jetzt festgesetzt. Allerdings besteht sie nicht, wie man hätte annehmen müssen, in einer Lieferung, sondern lediglich in einer **Einfuhrerlaubnis**. Der gegnerische Verband gestattet uns, zu den von ihm festgesetzten Bedingungen in jedem der kommenden 5 Monate bis zu **300 000 Tonnen Brotgetreide** und bis zu **70 000 Tonnen Fett aus dem neutralen oder feindlichen Ausland** auszuführen. Eine **Garantie** dafür, daß wir diese 370,000 Tonnen tatsächlich erhalten, übernimmt er **nicht**. Es handelt sich also, genau genommen, nicht um Belieferung **Deutschlands** durch die Unterzeichner des Brüsseler Vertrags, sondern um eine **begrenzte Oeffnung der Blockade**.

Während aber die Verbandsmächte keine Verpflichtung zu tätiger, sondern nur zu duldender Hilfe eingehen, werden dem deutschen Reiche die **Bedingungen**, unter denen es Lebensmittel einführen darf, auf das peinlichste vorgeschrieben. Weder hinsichtlich des **Umfanges** der Einfuhr oder der **Zahlungsfrage**, noch der **Verteilung** können wir frei verfügen. Man schreibt uns vor, womit wir bezahlen sollen, wieviel an ausländischen Werten wir für die Belieferung der eingeführten Nahrungsmittel verwenden dürfen, wieviel **Gold** wir für als Sicherheit zu hinterlegen haben. Eine **Lieferungsverpflichtung** übernimmt der **Verband** nur für die schon früher zugesagten **270 000 Tonnen**. Im übrigen beschränkt er sich darauf, die Einfuhr an Lebensmitteln bis zu einem bestimmten Höchstmaße nicht zu verhindern. Die **„Finanzabkommen"**, die es uns bis jetzt unmöglich machten, Anleihen im neutralen Ausland aufzunehmen, sollen **aufgehoben**, das System der **„Schwarzen Listen" gemildert** werden.

Für diese **Einfuhrerlaubnis zahlt Deutschland einen hohen Preis**, indem es **150 seiner Schiffe** zur Verfügung der Verbandsmächte stellt. Offenbar handelt es sich um die besten und größten Schiffe, da sonst der Tonnenraum für Zwecke der Lebensmittel- und Truppenbeförderung nicht ausreichen würde. Wenigstens dürften wir erwarten, daß uns die Frachtleistung in angemessener Weise als ein Teil der Zahlung angerechnet werden.

In den Vertragsbestimmungen ist auch davon die Rede, daß die Einfuhr niemand zu gute kommen dürfte, der im **Volke aus eigenem Verschulden arbeitslos** ist. Diese Bestimmung mit der eine fremde Hand tief in die innere **Verwaltung Deutschlands** eingreift, mag kaum durchführbar sein, soweit sie sich auf einzelne Persönlichkeiten bezieht. Auf das ganze Land und auf die Gesamtheit angewandt, kennzeichnet sie wie keine andere den Sinn dessen, was von Deutschland erwartet und gefordert wird. Man hat uns **verboten in deutscher Papierwährung zu zahlen**. Man hat den Betrag der ausländischen Wertpapiere, deren wir uns entäußern dürfen, aus leicht verständlichen Gründen begrenzt. Der Sinn dieser Bestimmungen ist klar. Auf die schon **vorhandenen deutschen Vermögenswerte** legen die **Gegner die Hand**. Unsere Lebensmittelbezahlungen sollen wir nach Möglichkeit leisten mit den Werten, die ständig neu geschaffen werden, mit unserer Arbeit. In dem Maße, wie wir uns unfähig zeigen werden, mit Arbeit zu bezahlen, wird der uns freigestellte Betrag der übrigen Zahlungsmittel einschrumpfen und uns in die Gefahr bringen, die Lebensmittel, die einzuführen der Verband uns gestattet, nicht einführen zu können. Arbeiten ist unsere einzige noch weltgängige Münze.

* * *

D. **Haag**, 17. März. (Privattel.) Ueber das **Abkommen in Brüssel** verlauten in Paris noch folgende Einzelheiten: Die **deutschen Schiffe in Südamerika und Holländisch-Indien** werden **mit deutscher Bemannung**, aber unter **alliierter Flagge** nach Europa kommen. Der **deutsche Antrag**, eine **nicht garantierte Anleihe** von Amerika zu erhalten, wurde **abgelehnt**. Es werde ein **Verbot für Ausfuhr verschiedener Erzeugnisse** aus Deutschland erfolgen, damit die geschädigte **Industrie Frankreichs keinem Wettbewerb** ausgesetzt ist. Während die **Blockade für Lebensmittel aufgehoben** wird, bleibt sie für **Rohmaterialien bestehen**. Gegenwärtig sind in **Rotterdam** oder **Kopenhagen** oder auf dem Wege dahin **250- bis 300 000 Tonnen** Lebensmittel, die baldigst geliefert werden können.

WTB. **Amsterdam**, 16. März. Einer Reutermeldung zufolge erklärte der aus Berlin nach London zurückgekehrte Lebensmittelkontrolleur **Roberts**, die Anstrengungen, die **Amerika** mache, um den hungernden Völkern rechtzeitig Hilfe zu bringen, hätten auf ihn einen großen Eindruck gemacht. **England** treffe Vorbereitungen, um **10 000 Tonnen Kartoffeln** nach Rotterdam zu senden, die unter Aufsicht der Militärbehörden nach **Deutschland** gebracht werden sollten. Desgleichen würden Fett und kondensierte Milch gesandt.

D. **Berlin**, 17. März. (Privattel.) Wie die „B. Z. a. M." von zuständiger Seite erfährt, sind **30 000 Tonnen Lebensmittel** in **Rotterdam schon angekommen**, davon teilweise im **Anrollen**. Es handelt sich um 10 000 Tonnen Schweinefleisch und 20 000 Tonnen Speck. Weitere **40 000 Tonnen Lebensmittel**, darunter **Schweinefleisch und Milch** werden in den nächsten Tagen ebenfalls angekauft werden. Die Tonne ist nach deutschem Gewicht ebenfalls zu 20 Ztr. gerechnet. Die Bezahlung erfolgt in Gold und fremden Devisen.

WTB. **Bern**, 16. März. Wie „Progrès de Lyon" in Ergänzung des Berichtes über die **Brüsseler Verhandlungen** erfährt, wird **Deutschland** eine große Menge **Kohlen** als **Gegenlieferung** für die Lebensmittelversorgung der Entente zu stellen haben.

Sch. **London**, 17. März. (Privattel.) „Morning Post" meldet aus Newyork, daß **63 Tranportschiffe mit Lebensmitteln für Deutschland in Hoboken abfahrtbereit liegen**, deren Ausfahrt gegen **Austausch der deutschen Handelsflotte** erfolgen könne.

Antwerpen amerikanische Hilfsstation.

WTB. **Brüssel**, 16. März. Agence Havas. Amerika bestimmte **Antwerpen als Ausgangsort** für seine **Verpflegungsaktion**. Am Samstag wurde ein Protokoll über die **Schiffs- und Bahntransporte nach dem Rhein** unterzeichnet.

Eine Rede Erzbergers.

WTB. **Berlin**, 16. März. Heute veranstaltete die **Deutsche Liga für den Völkerbund** im Herrenhaus eine öffentliche Kundgebung für einen wirklichen Völkerbund. Reichsminister **Erzberger** eröffnete die außerordentlich zahlreich besuchte Kundgebung mit einer längeren Rede, in der er ausführte: Der Wahnsinn des **Bolschewismus** bedroht die ganze Welt. **Hunger** und **Arbeitslosigkeit** sind die treibenden Kräfte. Ein verhängnisvoller Fehler ist es, wenn die Alliierten glauben, daß diese Zersetzung, wenn sie einmal weite Kreise eines Volkes erfaßt hätte, an den Grenzpfählen Halt machen würde. Das **einzige Mittel**, dem Bolschewismus Einhalt zu gebieten, ist die **Preisgabe der Gewaltpolitik durch die Alliierten**. Das deutsche Volk ist in seiner überwiegenden Mehrheit gesund geblieben. Es fehlt ihm nur Brot und Arbeit. Der Trost des deutschen Volkes in aller Not war die Hoffnung auf einen Rechtsfrieden und den Völkerbund. Das deutsche Volk brachte Wilson nahezu **grenzenloses Vertrauen** entgegen. Die Völkerbundsakte vom 14. Februar wird hoffentlich nicht verwirklicht, denn sie ist ein Kompromiß der reinen Ideen Wilsons mit den imperialistischen Bestrebungen innerhalb der Alliierten. Der **Ausschluß Deutschlands vom Völkerbund** für einige Zeit ist eine **Beleidigung des deutschen Volkes**. Wer es ehrlich mit dem Frieden meint, muß für **Elsaß-Lothringen** die Abstimmung seiner Bevölkerung in vollster Freiheit fordern.

Die Absichten der **Polen auf Danzig** sind ein **Verbrechen**, der Zugang zum Meer für Polen läßt sich ohne Annexion dieser deutschen Stadt erreichen durch die Neutralisierung direkter Wegerechte — unter der allgemeinen Friedensbürgschaft", wie Wilson am 22. Jan. 1917 gesagt hat. Die unerhörten **Schadenersatzforderungen** der Ententepresse sind **unbegründet** und **abzulehnen**. Eine moralische Schadenersatzpflicht besteht für Deutschland überhaupt nicht, von **Belgien** abgesehen, wo Deutschland in dieser Frage loyal vorgehen wird. Aber jetzt entscheiden nicht mehr Kabinette, sondern die **Völker**, keine Regierung kann mehr ohne den Willen des Volkes einen Schritt unternehmen. Das gilt auch für die deutsche Regierung hinsichtlich des Friedens. Mit dem deutschen Volke bekannte die deutsche Regierung sich zum Rechtsfrieden und zu den **14 Punkten Wilsons**. Wollen die **Alliierten** diese **Basis verlassen**, und das Friedensinstrument über die 14 Punkte Wilsons hinaus mit **neuen Bedingungen** belasten, so wird die **Nationalversammlung** die Zustimmung zu einem solchen Frieden und die **Unterzeichnung** desselben durch die Regierung **ablehnen** müssen und die Entscheidung in die Hände des Volkes legen. Das **Referendum des deutschen Volkes** muß dann die Entscheidung herbeiführen, wie sie ausfallen würde, daran ist kein Zweifel.

Die Stunde ist so ernst wie nie, eine ungeheure Verantwortung lastet auf der Entente. Das deutsche Volk appelliert an das Gewissen der Alliierten. **Wilson** erklärte am 18. Jan. 1918 man wünsche **nicht, Deutschland** ein **Unrecht** zu tun, er wünsche ihm nur einen gleichberechtigten Platz unter den Völkern der Welt, nicht einen Herrscherplatz. Dasselbe fordert einmütig das ganze deutsche Volk; es will keinen Herrscherplatz, aber sein Recht.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Die Pariser Konferenz.

WTB. **Paris**, 16. März. Der **Ausschuß der Konferenz** hielt Samstag nachmittag nur eine kurze Sitzung ab. **Wilson** nahm daran nicht teil. Er verblieb in seinem Hotel und setzte die eingehende Prüfung des in seiner Abwesenheit abgefaßten Berichts über die endgültigen **militärischen Bestimmungen des Waffenstillstandes mit Deutschland** fort. Aus Rücksicht auf Wilson setzte das Komitee die Beratung über diese Angelegenheit bis Montag aus. Der Rat der Zehn nahm einen Vorschlag Wilsons an, der die Delegation der Alliierten in Warschau ermächtigt, ihre Untersuchungen jenseits der Weichsel gegen die **Ostgrenze von Polen** nach Gutbefinden fortzusetzen.

Deutschland und die Friedensfrage.

WTB. **Kopenhagen**, 17. März. „Extrabladet" wird aus Stockholm gemeldet: In hiesigen unterrichteten deutschen Kreisen verlautet mit größter Bestimmtheit, daß **Deutschland** es **ablehnen** werde, einen **Frieden** zu **unterzeichnen**, der **nicht in Uebereinstimmung mit Wilsons 14 Punkten** steht. Man soll sich über die Folgen einer solchen Ablehnung vollkommen **klar** sein. **Deutschland** wird unter **keinen Umständen** einen **Frieden** annehmen, der den **Keim** zu **neuen Konflikten** in sich trägt.

⊙ **Zürich**, 17. März. (Privattel.) Die „Morgenzeitung" meldet aus Paris: Die **französische Oeffentlichkeit** wendet ihr volles **Interesse** den hier im Laufe des Monats eintreffenden **deutschen Delegierten** zu. Die Presse bezeichnet die angekündigten **200 Mitglieder** der **deutschen Abordnung** als eine **deutsche Invasion** und spricht die Hoffnung aus, daß die Nachrichten, es werde sich unter den Persönlichkeiten auch der frühere deutsche Botschafter in Amerika, **Graf Bernstorff** befinden, unrichtig sei. Man fürchtet die **guten Beziehungen** Bernstorffs zu den **Amerikanern** und deren eventuelle **Rückwirkungen**.

Pichon über die Zerstückelung Deutschlands.

Sch. **Genf**, 17. März. (Privattel.) „Echo de Paris" meldet, **Pichon** habe im Kammerausschuß auf eine **Anfrage Renaudels** erklärt, es läge **keine Bestimmung der Alliierten vor, die eine Zerstückelung Deutschlands bezwecke**.

Zur Frage des Kaiser-Wilhelm-Kanals.

WTB. **Bern**, 16. März. Wie der „Temps" wissen will, erwägen die zuständigen Ausschüsse u. a. eine **Lösung für die Nordostseekanalfrage**, wonach der **Kanalbetrieb** einer **internationalen Aktiengesellschaft** übertragen werden soll, die sich aus den Regierungen zusammensetzt, deren Handelsschiffahrt den Kanal benutzt, dem aber **späterhin** nach Festsetzung der neuen europäischen Ordnung auch **Deutschland** angehören kann. Der **Wert des Kanals** ausschließlich eines Landstreifens auf beiden Ufern soll von der **Entschädigung, die Deutschland** zu bezahlen hat, **abgezogen** werden.

Völkerbund und Präliminarfrieden.

WTB. **Paris**, 16. März. Reuter. Während die britischen und andere Delegierten der Ansicht sind, daß es schwierig sein wird, den Völkerbund mit dem Präliminarfrieden in Verbindung zu bringen, geht Wilsons Ansicht dahin, daß es von größter Bedeutung sei, daß in dem **Präliminarfriedensvertrag auf den Völkerbund Bezug genommen** werde. Wilson wird wahrscheinlich auf seinem Standpunkt beharren. **Sein Kompromiß wird wahrscheinlich zustande kommen.**

WTB. **Newyork**, 16. März. Reuter. Der Sekretär Wilsons **Tumulty** erhielt ein **Kabeltelegramm von Wilson, wonach** der **Oberste Kriegsrat endgültig beschlossen** hat, daß der **Völkerbund ein Teil des Friedensvertrages** bilden soll.

WTB. **Stockholm**, 16. März. Amtlich wird gemeldet: Die **Regierung beschloß, die Einladung anzunehmen**, sich durch Vertreter an den privaten, nicht offiziellen **Verhandlungen** über den auf der **Pariser Konferenz vorgelegten Völkerbundentwurf** zu beteiligen. Sie ernannte zu Vertretern Schwedens den Gesandten in Paris, **Grafen Ehrensvaerd**, den Gesandten in London, Grafen **Wrangen**, sowie die Mitglieder des schwedischen Völkerbundskomitees, nämlich **Freiherrn Marks von Württemberg** und die Mitglieder der Zweiten Kammer **Branting** und **Freiherrn von Adelsvaerd**.

Das Schicksal Südslaviens.

= **Wien**, 16. März. Wie aus **Laibach** gemeldet wird, veröffentlichen die Blätter Schweizer Depeschen, **wonach die Entscheidung in der südslavisch-italienischen Grenzfrage in dem** Sinne gefallen sei, daß **Triest** und **Pola**, sowie einige strategische **Inseln und Städte Dalmatiens Italien zufallen, während Fiume Freihafen werde**. Zum Entgelt hätten sich die Italiener zu einem **schärferen Druck gegen Deutschland** bereit erklärt. Insbesondere würden sie die Anschlußbestrebungen Deutsch-Oesterreichs nicht mehr unterstützen.

Eine amtliche Bestätigung dieser Meldungen liegt noch nicht vor, doch riefen sie **in ganz Südslavien große Erregung** hervor. Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tagblatts" aus **Agram** kam es dort zu **großen antiitalienischen Kundgebungen**, an denen sich die Arbeiterschaft und die Studenten beteiligten. Der Tag wurde als **nationaler Trauertag** erklärt.

= **Paris**, 16. März. (Havas) Wie der „Temps" meldet, übermittelte der kroatische Parteiführer **Radilsch** der **Friedenskonferenz** einen **Protest der Nationalversammlung** in **Agram**, worin diese sich gegen die von der serbischen Regierung geplante Neuordnung wendet. Das **kroatische Volk** habe einmütig den Wunsch bekundet, daß **Südslavien** nach dem Vorbild der Vereinigten Staaten in Form einer **Föderativrepublik** organisiert werden möge. Die serbischen Truppen seien alsbald aus Kroatien zurückzuziehen, damit die Kroaten ihren Willen zur kroatischen Konstituante frei bekunden könnten.

Saloniki unter dem Belagerungszustand.

WTB. **Bern**, 17. März. Wie das „Petit Journal" aus Saloniki meldet, ist **über Saloniki und Pella der Belagerungszustand verhängt** worden. Alle **Versammlungen** sind **verboten**, ferner alle Meldungen über **Truppenbewegungen, Krankheiten in der Armee oder im Lande, über Ausstände und dergleichen**.

General v. Falkenhayn.

= **Berlin**, 17. März. Auch General v. **Falkenhayn** ist jetzt, wie Ludendorff, damit beschäftigt, eine **Darstellung** seines **Anteils am Krieg** niederzuschreiben. Das Buch umfaßt seine Stellung bei Ausbruch des Krieges, die Uebernahme der Generalstabsleitung nach der Marneschlacht, seinen Anteil an der Vorbereitung von Gorlice, ferner Verdun und Rumänien, die Aktion in der Türkei und seine Erlebnisse als Oberbefehlshaber der 10. Armee bei Ausbruch der **Revolution**.

Die Geschehnisse im Reich.

Vom zweiten deutschen Rätekongreß.

WTB. **Berlin**, 16. März. Der **Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik** gibt bekannt: Die vorläufige **Tagesordnung des 2. deutschen Rätekongresses** lautet: Bericht des Zentralrates, Referent R. Leinert; 2. Der Aufbau Deutschlands und das Rätesystems, Referent Max **Cohn**; 3. Die Sozialisierung des Wirtschaftslebens, Referent Karl Kautsky; 4. Neuwahl des Zentralrates. — Alle den Rätekongreß betreffenden Anfragen sind an die Kongreßkommission des Zentralrates, Berlin im Herrenhause, zu richten. Richtlinien für die Wähler und über die Wahlkreiseinteilung sind ebendort zu erhalten.

Zur politischen Lage in München.

Pr. **München**, 17. März. (Privattel.) **Ein für Montag in München angezettelter Streik wird von den Unabhängigen und Kommunisten durch Maueranschläge verleugnet, aber wohl nur bis auf weiteres, denn man erwartet, daß sie zu dem auf 25. März von Berlin aus geplanten Generalstreik doch noch auffordern werden. Trachten sie doch, durch eine dritte Revolution die Macht an sich zu reißen. In drei großen Erwerbslosenversammlungen, in denen sich auch zahlreiche organisierte Arbeiter befanden, wurde unter Zustimmung der letzteren die gewaltsame Absetzung der Gewerkschaftsführer verlangt. Man solle in das Gewerkschaftshaus eindringen und die Gewerkschaftsführer verjagen, im übrigen aber das Haus schonen.**

Zur Lage im Osten.

Eine empfindliche Niederlage der Bolschewisten.

WTB. **Libau**, 15. März. In **Nordlitauen** und **Kurland** haben die **Bolschewisten** eine **empfindliche Niederlage** erlitten. Von nördlich Kowno bis Windau an der Ostsee ist die ganze **Front in Bewegung** gekommen. Die wichtige Eisenbahn Keschedary-Radziwilischki-Schaulen befindet sich infolge tatkräftigen Eingreifens von Panzerzügen in unserem Besitz. Unter andauernden Kämpfen stießen **reichsdeutsche Truppen** bis Grenzhof und zur Station Behnen an der Bahn Muranjewo-Mitau vor. In den Kämpfen bei Alt-Autsch wurden 2 Geschütze und 7 Maschinengewehre erbeutet. Nördlich der Bahn geht die Landeswehr vor. **Lettische Truppen nahmen Frauenburg**, während **deutschbaltische Formationen** von Goddingen aus über Zabeln und Kandau in der Richtung auf Tuckum vordrangen.

Die polnische Grenze in Schlesien.

WTB. **Paris**, 16. März. Havas. Der „Temps" schreibt, daß **hinsichtlich der polnischen Grenze in Schlesien noch Zweifel beständen. Ueber die Zugehörigkeit der Distrikte Großwartenberg und Namslau sei noch kein Beschluß gefaßt worden. Oberschlesien werde sehr wahrscheinlich den Polen zufallen mit der Bahn Ratibor—Oderberg. Der Anschluß an die tschechische Grenze werde in Neustadt erfolgen.**

Ungarn.

Auslieferung der ungarischen Schiffahrt an die Tschecho-Slowaken.

= **Wien**, 16. März. Aus Budapest kommt die fast unglaubliche, aber dennoch bestätigte Nachricht, daß der Generalstabschef des Admirals Troubridge der Donauschiffahrtsgesellschaft und der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft befohlen habe, den gesamten Schiffspark den Tschecho-Slowaken auszuliefern und die gesamte Schiffahrt unter das Kommando der tschecho-slowakischen Regierung zu stellen. Ohne Erlaubnis dieser Regierung darf überhaupt kein Schiff mehr die Donau zwischen Preßburg und Braila befahren.

Dieser unerhörte, nur als eine Herausforderung verständliche Befehl hat ungeheure Aufregung in Ungarn und namentlich unter den Schiffsangestellten hervorgerufen, die in einem von 15 000 Personen besuchten Meeting auch schon beschlossen haben, dem Befehl unter gar keinen Umständen Folge zu leisten. Die ungarische Regierung wird gegen die durchaus rechtswidrige Anordnung auch formellen Protest einlegen. (F. Z.)

Frankreich.

= **Paris**, 16. März. (Havas.) Der wegen seines Attentats auf Clemenceau zum Tode verurteilte **Cottin** unterzeichnete ein **Kassationsbegehren**.

Paßverweigerung an französische Sozialisten.

= **Paris**, 18. März. (Havas.) „Populaire" teilt mit, daß die französische Regierung den von der Internationale zum Studium der wirtschaftlichen Lage Rußlands ausersehenen Sozialisten die Pässe verweigert habe.

Badische Chronik.

≡ **Schwetzingen**, 17. März. Zum **Nachfolger** des an den Verwaltungshof in Karlsruhe versetzten bisherigen hiesigen Amtsvorstand Dr. Asal ist Oberamtmann **Arnsperger** in Staufen in Aussicht genommen.

d. **Offenburg**, 15. März. Heute fand hier in der Michelhalle eine **Kreisversammlung der Lehrer des Bezirkes** statt, wobei Herr Oberlehrer **Rödel**-Mannheim, der bekanntlich ins Ministerium berufen wurde, über die wirtschaftliche Lage des Reiches, die Einheitsschule und die notwendigen Forderungen der Beamten und Lehrer sprach. Was vor allem für die Oeffentlichkeit, insbesonders für die **Landbevölkerung** von bedeutsamem Interesse sein dürfte, waren seine Ausführungen, gestützt auf Mitteilungen der Regierung, über unsere trostlose, ja geradezu **furchtbare Lage hinsichtlich der Ernährung**. Die Lebensmittelvorräte für die Großstädte reichen höchstens noch bis Ende April und da vom Auslande noch unmöglich soviel hereingebracht werden kann, als die Stadtbevölkerung zum Leben braucht, so legte der Redner der Lehrerschaft dringend ans Herz, die Landbevölkerung aufzuklären, daß sie von ihren Vorräten abgeben möchten, da sonst zu befürchten stehe, daß ist die ausgehungerten Städtler im blutigen Brudermord mit Gewalt das wegnehmen, was sie jetzt entbehren und außerdem noch gut bezahlt verkaufen können.

≡ **Freiburg**, 17. März. Einem Wunsche des Bürgerausschusses Rechnung tragend hat der Stadtrat eine **Aenderung der Lustbarkeitssteuerordnung** dahingehend vorgenommen, daß künftig die Steuer **auch auf Privatlustbarkeiten** sich erstrecken soll, d. h. auf solche Lustbarkeiten, bei denen die Teilnahme auf bestimmte, vom Veranstalter besonders eingeladene Personen beschränkt ist, wenn dazu irgend ein Eintrittsgeld erhoben wird. Ferner ist vom Stadtrat eine Erhöhung der Kinosteuer vorgesehen.

=!= **Konstanz**, 15. März. Die deutsche Wache verhaftete einen Russen, der dem deutschen Wachposten auf der Straße ein **bolschewistisches Flugblatt** aushändigen wollte. Bei dem Verhafteten wurde eine größere Anzahl der Flugblätter gefunden. — Von der Bahnhofpolizei wurden zwei nach Karlsruhe aufgegebene **Expreßgutkisten** beschlagnahmt, in welchen sich **Zigaretten und goldene Uhren** in ganz beträchtlichem Werte befanden.

Waldshut, 16. März. Wie vom Grenzschutz mitgeteilt wird, ist die **Grenze nach Deutsch-Oesterreich** sowohl für den Nahreise-, als auch für den Fernverkehr **gesperrt**. Die Grenzsperre erfolgte aus Gründen der Valuta und wird voraussichtlich bis zum 24. März dauern.

Der Bericht der Verfassungskommission.

≡ **Karlsruhe**, 16. März. Der **Bericht der Verfassungskommission** der badischen verfassunggebenden Nationalversammlung zu dem Entwurfe eines **Gesetzes, betr. die badische Verfassung**, ist jetzt im Druck erschienen. Die Berichterstattung besorgt der Abg. Dr. **Zehnter**. Der Bericht hat einen Umfang von 80 Seiten und gliedert sich in zwei Hauptteile, in einen geschichtlichen Abriß über die Vorgeschichte des Verfassungsentwurfes, über den politischen Umsturz in Baden und die Vorarbeiten zu den Gesetzentwürfen. Der zweite Teil befaßt sich mit dem Gesetzentwurfe und gibt ausführlich Auskunft über die Arbeiten der Kommission, bringt den Wortlaut der von der Kommission angenommenen Resolutionen und ein Verzeichnis der dem Hause zugegangenen 30 Petitionen, die von der Kommission ebenfalls behandelt wurden. Unter den acht Anlagen, die die Drucksache enthält, befindet sich auch der Entwurf einer badischen Verfassung nach den Vorschlägen der Regierung, denen die Vorschläge der Kommission gegenüber gestellt sind. Man kann daran ermessen, welche umfangreiche Arbeit die Kommission geleistet hat. Der von der Kommission einstimmig angenommene Antrag lautet: Die verfassunggebende Nationalversammlung wolle beschließen, den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Verfassung in der Fassung der Kommission anzunehmen. Mehrere Entschließungen sollen gleichzeitig angenommen, die Petitionen und Eingaben durch die zum Entwurfe über das Verfassungsgesetz gefaßten Beschlüsse für erledigt erklärt werden.

Das Treiben der Schleichhändler im Taubergrund.

!! **Tauberbischofsheim**, 15. März. Aus den Verhandlungen der bad. Nat.-Versammlung ist erst einer breiteren Oeffentlichkeit zu Ohren gekommen, in welcher Weise das **badische Hinterland von den Schleichhändlern und Hamsterern überschwemmt** wird. Die Landwirte sind einfach machtlos. Die Hamsterer erscheinen in den Bauernstuben, wanken und weichen nicht, legen Geld auf den Tisch und warten, bis der Landwirt des Besuchs überdrüssig wird und Lebensmittel herausgibt. Die Gefährlichsten sind die berufsmäßigen **Schleichhändler**, die sich an einem Orte einquartieren und von dort aus die Gegend abstreifen. Sie zahlen durchschnittlich 18 Mark für ein Pfund Butter und 3 Mark für Mehl und Hülsenfrüchte. Für Eier und Fleisch geben sie jeden Preis. Kommt dann tatsächlich auch der Städter, der unter dem Mangel an Lebensmitteln leidet, so ist entweder nichts mehr zu haben oder er kann die Preise nicht bezahlen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. März.

Aus Deutsch-Ostafrika. Mit den Resten der Schutztruppe von Deutsch-Ostafrika unter General von Lettow-Vorbeck ist auch Herr **Wilhelm Durst**, Vizefeldwebel d. R. und Postassistent in Heidelsheim (Amt Bruchsal) zurückgekehrt. Da in Deutsch-Ostafrika auch viele Badener ansässig waren, aber nur vier Badener der Schutztruppe jetzt zurückgekehrt sind, während die übrigen tot sind oder sich in Gefangenschaft befinden, werden wohl viele unserer Leser großes Interesse an näheren Auskünften über unsere Deutsch-Ostafrikaner haben. Herr Durst hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, derartige Auskünfte unentgeltlich zu erteilen.

‡ **Die Kündigungsfrist für Schwerbeschädigte.** Durch Verordnung vom 1. Februar 1919 hatte das Reichsamt für wirtschaftliche Demobilmachung verfügt, daß Schwerbeschädigten frühestens zum 15. März gekündigt werden darf. Diese Frist ist durch eine neue Verordnung bis zum 15. April verlängert worden.

Der Bürgerverein der Oststadt hielt am Donnerstag abend den 13. März d. J. seine ordentliche Generalversammlung ab. Der erste Vorsitzende, Herr Postsekretär Leiser, eröffnete die Versammlung, gedachte zunächst der Kriegsteilnehmer und widmete ferner einen warmen Nachruf den im verflossenen Vereinsjahre verstorbenen sechs Mitgliedern. Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen und dem Schriftführer zur Erstattung des Jahresberichtes das Wort erteilt. Den Kassenbericht erstattete der 1. Vorsitzende in Vertretung des durch Krankheit z. Zt. verhinderten Kassiers. Die Rechnungsprüfungskommission fand keine Anstände. Die seitherigen Vorstandsmitglieder wurden durch Akklamation einstimmig wiedergewählt. Dem Gesamtvorstande wurde Entlastung erteilt und Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen. Beschlossen wurde, die unentgeltliche Oeffnung des Wildparkes für Spaziergänger anzustreben. Ferner wurde Stellung genommen gegen die geplante Art der Ausführung der Wohnungssiedelung längs der Durlacher Allee. Eine Besiedelung hier sei zwar im Interesse der Oststadt erstrebenswert aber es werde keine Art Dörflerbesiedelung mit unansehnlichen Nothäusern, sondern der Durlacher Allee entsprechende Häuser, die beim Stadteingang auf Fremde einen angenehmen Eindruck machen, gewünscht. Ferner wurde die Lebensmittelversorgung der Oststadt seitens der Stadt bemängelt. Es käme vor, daß sowohl der Oststadtmarkt wie Kaufleute mit weniger guten Erzeugnissen versorgt werde, wie diejenigen der Mittel- und Weststadt. Seitens der Versammlung wurde um Abhilfe an geeigneter Stelle ersucht. Ebenfalls sei anläßlich der im Frühjahr bevorstehenden Gemeindewahlen eine ausgiebigere Vertretung des nahezu 20 000 Einwohner zählenden Oststadtteils anzustreben. Nachdem noch über verschiedene Anregungen gesprochen worden war, konnte die Versammlung um 10 Uhr geschlossen werden.

sch. **Militärverein.** Zu einer Begrüßungsfeier zu Ehren der zurückgekehrten Mitglieder hat der Militärverein am Sonntag mittag seine Mitglieder nebst Familienangehörigen in den großen Saal der Brauerei Kammerer eingeladen. Der 2. Vorstand des Vereins, Herr **Lindenlaub**, entbot den zahlreich Erschienenen den Willkommengruß. Hierauf brachte Herr **Gundlach** einen von ihm verfaßten Prolog wirkungsvoll zum Vortrag. Die Festrede hielt Herr Assistent **Trötschler**. Er gab einen Rückblick über die Kriegszeit von 1914 bis auf den heutigen Tag und gedachte dabei in ehrenden Worten der leider nicht mehr zurückgekehrten Mitglieder und der in Gefangenschaft weilenden Kameraden. Auch die Frage der Existenzberechtigung der Militärvereine zog der Redner in den Kreis seiner Betrachtungen, und wies nach, daß der Verein die Pflege der Kameradschaft, sowie die Unterstützung seiner Mitglieder zu seinen Aufgaben mache. Zum ehrenden Gedächtnis der gefallenen Kameraden erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen, während die Feuerwehrkapelle von Meister **Liese** komponierte Trauerklänge intonierte. Der Kassier, Herr **Hartmann**, gab weiterhin einen Rückblick über die Kassengebarung des Vereins während des Krieges. Im Anschluß hieran wurde den Kriegsteilnehmern eine kleine Ehrengabe überreicht. Namens der Ausgezeichneten dankte Herr **Ulrich** in herzlichen Worten. Bei dem nun folgenden unterhaltenden Teil erfreute Opernsänger **Schwerdt**, sowie Herr **Gundlach** die Anwesenden durch treffliche Darbietungen während die Pausen durch die Feuerwehrkapelle angenehm ausgefüllt wurden.

△ Eine öffentliche Versammlung des **Friseurgehilfen-Verbandes**, Zweigverein Karlsruhe, fand am Sonntag, den 16. März im Löwenrachen statt. Dieselbe war sehr zahlreich besucht und brachte einen interessanten Vortrag über die Organisation im Friseurgewerbe. Der Redner beleuchtete die groben Mißstände, welche im Friseurgewerbe herrschen, gedachte der schlechten Lage, in der sich die Gehilfen und Gehilfinnen in diesem Berufe befinden und sprach sodann des weiteren über die Einführung der Sonntagsruhe. Nach ½stündiger Diskussion wurde durch Abstimmung einmütig beschlossen, die Sonntagsruhe zu verlangen. Der 1. Vorsitzende Conrad sprach sodann über die bisherige Tätigkeit des Verbandes sowie über die Organisation in Baden und deren Ziele. U. a. brachte er auch das ablehnende Verhalten der Friseur-Innung Karlsruhe gegenüber dem Verbande zur Sprache und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Karlsruher Meister sich mit dem Verbande in einer Versammlung einigen möchten, um der Gehilfenschaft ein gedeihliches Zusammenarbeiten mit den hiesigen Meistern zu ermöglichen.

□ Die **volkskirchliche Vereinigung Karlsruhe** veranstaltet am Dienstag, den 18. l. M. im großen Rathaussaale ein Vortragsabend, bei dem Herr Stadtpfarrer Rohde über das Thema: Niedergang des kirchlichen Liberalismus und die Zukunft der evangelischen Landeskirche sprechen wird.

::: **Sonaten-Abend Stürmer.** Bei dem Sonatenabend, den das Künstlerpaar Stürmer am 18. März im Saale der „Vier Jahreszeiten" veranstaltet, wird eine Triosonate für Violine und Klavier von Friedemann Bach erstmals hier zur Aufführung gelangen. Sie ist das einzige Werk der Gattung, das dieser genialste Sohn von Johann Sebastian Bach uns hinterlassen hat, und weist ebensowohl auf den Vater wie auf die kommende, galante Zeit in einzelnen Zügen hin.

§ **Unfälle.** Ein 14 Jahre alter Schüler von hier wurde am Samstag nachmittag in der Rintheimerstraße von einer Schiffsschaukel an den Kopf gestoßen und derart verletzt, daß er ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte. — Ein Maurer aus Wöschbach stürzte am Samstag vom Dach eines Hauses der Wilhelmstraße, wo er mit Umdecken beschäftigt war, ab, erlitt einen Schädelbruch und wurde in schwerverletztem Zustande nach dem Krankenhaus verbracht.

Vermischtes.

WTB. **Berlin**, 17. März. Die deutsche Regierung hat beschlossen, die im Jahre 1901 von Peking nach Deutschland übergeführten astronomischen Instrumente an China zurückzugeben. Die Verschiffung der Instrumente nach China ist in die Wege geleitet.

Pr. **München**, 17. März. (Privattel.) **Im Wachraum einer beim Alten Wirt in Talkirchen untergebrachten Kompagnie Minenwerfer explodierte eine Kiste mit Handgranaten. Ein Soldat, der auf eine Ratte schießen wollte, hatte die Kiste getroffen und zur Explosion gebracht. Ein Unteroffizier wurde getötet, fünf Mann schwer verletzt. Die Explosion, die großen Gebäudeschaden anrichtete, war weithin zu vernehmen.**

Riesenschiebereien in München.

Pr. **München**, 17. März. (Privattel.) **Die Münchener Polizei hat eine Riesenschieberei von Heeresgut im Werte von über zehn Millionen Mark, zumeist Spirituosen, Arzneimittel und Gummi, vereitelt. 26 Personen, darunter Offiziere, auch einer vom Kriegsministerium, Bankiers und Kaufleute, wurden in München verhaftet und die Sache der Staatsanwaltschaft übergeben.**

Für unsere Freiwilligentruppen, die uns und unsere Grenzen gegen Angriffe der Bolschewisten, der Vernichter alles Lebens schützen, haben Reichsregierung und Preußische Landesregierung gemeinschaftlich einen Aufruf zur Geldsammlung für außeretatsmäßige Unterstützungen erlassen und die geschäftliche Arbeit dieser Zentralverbetätigkeit für das Deutsche Reich der „Freiwilligen Wirtschaftshilfe für den Ostschutz" („Osthilfe") E. V. übergeben. Wer unseren tapferen Brüdern, die jetzt, nach vierjährigem Kriegsdienst, als Freiwillige abermals den schweren Kriegsdienst übernehmen, etwas zuwenden will, um sie kampffreudiger zu erhalten und ihre schwere Aufgabe, Ruhe und Ordnung zu schaffen, erleichtern, wird gebeten, Gelder auf das Postscheckkonto der Bank für Handel und Industrie, Berlin N. W. 7, Konto Nr. 1133 mit der Bemerkung „für die Osthilfe" einzahlen zu wollen. Auch nimmt jede Berliner Großbank, ihre sämtlichen Depositenkassen und Zweigniederlassungen Geldspenden unter dem Stichwort „Osthilfe" entgegen.

Große Geldmittel sind nötig! Daß Eile not tut, wißt Ihr selber. Gebt Ihnen durch die Osthilfe, sie danken es Euch! [33193

Von höchstem Interesse für Alle:

Der Thronstürzer

(Kerensky)

31284

Sphinx-A.G. Berlin, München, Düsseldorf, Wien.

Das Reich und die Schule.

Von Dr. Sickinger.

Bisfang hat sich das Reich um die Organisation des Schulwesens nicht gekümmert, mit zwei einzigen Ausnahmen. Es bestand eine Reichsschulkommission, der aber nichts weiter oblag als die Bedingungen für die Prüfung der Einjährig-Freiwilligen festzusetzen. Außerdem wurde das Fortbildungsschulwesen durch eine Bestimmung der Gewerbeordnung berührt, welche die Gewerbeunternehmer verpflichtet, ihren Arbeitern unter 18 Jahren, die eine von der Gemeinde oder vom Staate als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichtsanstalt besuchen, die hierzu erforderliche Zeit zu gewähren. Damit war die Fürsorge des Reiches für das Schulwesen erschöpft. Die Volksschule ging vollständig leer aus. Die Bundesstaaten haben innerhalb ihrer Grenzpfähle das Schul- und Bildungswesen völlig autonom geregelt.

Soll das auch im neuen Volksstaat so bleiben? Sicherlich wird kein Vernünftiger einer völligen Umformierung des deutschen Bildungswesens das Wort reden. Aber nicht minder verkehrt wäre ein starres Festhalten an partikularistischen Verschiedenheiten, namentlich in den äußeren Angelegenheiten der Schulorganisation, die sich bei genauerem Zusehen als krasse Rückständigkeiten darstellen, da sie den Grundforderungen jeder vernünftigen Organisation: Einheit in der Mannigfaltigkeit, lebensvolle Verbindung paralleler zum Zusammenwirken bestimmter Organismen vielfach geradezu Hohn sprechen.

Auf der einen Seite eine hochentwickelte Freizügigkeit, die ungezählte Familien mit schulpflichtigen Kindern bald hierhin bald dorthin treibt, auf der andern Seite konfuses und zweckwidriges Vielerlei hinsichtlich Beginn und Dauer der Schulpflicht, Beginn und Ende des Schuljahres, Aufbau und Gliederung der neben einander bestehenden oder aufeinander folgenden Schulformen, unzuträgliche Abweichungen in der Ansetzung der Schul- und Klassenziele und andere Dinge. Welche Unsummen von Zeit und Kraft der deutschen Kinderwelt sind in der Vergangenheit Jahr für Jahr durch diesen sinnlosen Partikularismus schnöde vergeudet worden, wie viele Widerwärtigkeiten und vermeidbare Ausgaben haben dadurch zahllose Eltern in völliger Ohnmacht über sich ergehen lassen müssen! Hier kann nur durch großzügiges Eingreifen der Zentralinstanz, des Reiches, die unbedingt gebotene Ordnung geschaffen werden.

Dieses Eingreifen ist heute geradezu zur Staatsnotwendigkeit geworden. Jetzt da alle Deutschen ohne Unterschied des Geschlechts mit dem 20. Lebensjahre politisch mündig gesprochen sind und die Geschicke der Nation unmittelbar formen sollen, müssen von der zentralen Instanz Garantieen dafür geschaffen werden, daß in allen Gliedstaaten die künftigen Staatsbürger für die vernunftgemäße Ausübung ihrer politischen Rechte und zur Wehrtüchtigkeit für den in Zukunft besonders schweren Kampf ums Dasein mit der gleichen Sorgfalt bewußt und planvoll herangebildet werden.

Zu diesem Zwecke sind vor allem auf eine gleichmäßige Beschulung des Nachwuchses abzielende einheitliche Grundsätze aufzustellen. Und zwar handelt es sich um die **konstruktive** Seite der Bildungsangelegenheiten, vornehmlich um folgende jedem Laien ohne weiteres einleuchtende Forderungen: Gleichheit von Beginn und Ende des Schuljahres für alle Arten von Schulen, Aufbau des gesamten Schulwesens auf einer für alle Kinder des Volkes gemeinsamen, nur nach pädagogischen Gesichtspunkten (Begabung) gegliederten Grundschule (des Unterbaues der Volksschule im engeren Sinne), vermehrte Uebergangsmöglichkeiten von einer Schulform zur andern, Uebereinstimmung in der Ansetzung der Volksschul- und der Fortbildungsschulpflicht, gesetzliche Grundlage für ordnungsgemäße Pflege und Erziehung der Kinder im vorschulpflichtigen Alter sowie hinsichtlich der Obsorge für die schulentlassene Jugend, grundsätzliches Zugeständnis der Unentgeltlichkeit des gesamten öffentlichen Unterrichts, einheitliche, gegenseitig bindende Bestimmungen über Lehrerbildung, Besoldungs- und Prüfungswesen. Ferner ist eine Reichsinstanz für das Bildungswesen vorzusehen mit anregender, auf Durchführung der aufgestellten Mindestforderungen dringender Wirksamkeit.

Innerhalb dieses einheitlichen das ganze Reich umspannenden Rahmens bleibt den Einzelstaaten für die Bildungsarbeit selbst mit ihrer durch die Stammesunterschiede und durch die lokalen Sonderbedürfnisse geforderten individuellen Differenzierung genügend Spielraum; dem Reichtum geistigen Lebens, auf den wir Deutsche bisher so stolz waren, werden durch die einheitlichen Maßnahmen die Wurzeln keineswegs abgegraben.

Möchten die Vertreter des Deutschen Volkes in Weimar in dem vor der Verabschiedung stehenden Verfassungswerk des deutschen Reiches der bisherigen schrankenlosen, höchst unwirtschaftlichen Dezentralisation auf dem Gebiet des Bildungswesens eine vernünftige Zentralisation entgegensetzen, indem sie die durch den Staatenausschuß herbeigeführte Verschlechterung der das Schulwesen betreffenden Bestimmungen des Verfassungsentwurfes restlos wieder beseitigen.

Wir sind ein an materiellen Gütern armes Volk geworden. Uns kann nur eines retten: Die großzügige Hebung des uns nicht entreißbaren wertvollsten nationalen Schatzes, des im Jungvolk der Zukunft harrenden geistigen und sittlichen Erbgutes unserer Vorfahren. Möge deshalb in der Goethe- und Schillerstadt der große Augenblick kein kleines Geschlecht finden!

Theater, Kunst und Wissenschaft.

dt. **Mannheim**, 16. März. Am **Mannheimer Nationaltheater** hat sich ein **Bühnenrat** gebildet, der vom gesamten darstellenden und Beamtenpersonal beauftragt worden ist, dem Stadtrat für eine neu zu schaffende Verfassung des Nationaltheaters eine Reihe von Forderungen zu stellen. Danach soll der Intendant zukünftig von der Versammlung der Angestellten gewählt und dem Stadtrat, der seither die Wahl getroffen hat, nur zur Bestätigung vorgeschlagen werden. Der Intendant soll nur auf höchstens 5 Jahre gewählt werden, sein Vertrag kann aber nach Ablauf dieser 5 Jahre mit Zustimmung der Versammlung der Angestellten verlängert werden. Ein Angestelltenrat (Bühnenrat), der die Rechte und Interessen der Künstler und Beamten zu wahren und zu vertreten hat, wird auf 2 Jahre gewählt. Diesem Angestelltenrat steht das Recht zu, auf die Maßnahmen des Intendenten, u. a. bei der Aufstellung des Jahres- und des Wochenspielplanes einzuwirken. Zum Regieausschuß sollen auch Vertreter des Angestelltenrates beigezogen werden. Dem Intendanten soll die Anstellung des Personals zustehen, aber vertragsmäßige oder außerordentliche Kündigung sowie Nichterneuerung des Vertrags soll gegen den Einspruch des Angestelltenrates nicht vorgenommen werden können. (Bisher hat bei Anstellung und Kündigung stets die aus Stadtratsmitgliedern bestehende Theaterkommission mitgewirkt.) Die vom Intendanten zu erlassende Hausordnung bedarf der Zustimmung des Angestelltenrates. Wie sich der Stadtrat zu diesen Forderungen stellt, ist jetzt schon ziemlich klar. Er wird sich gegen solche radikale Forderungen wenden und das mit Recht. Denn man muß sich fragen, was hat der Stadtrat bezw. die Einwohnerschaft noch für einen Einfluß auf das Theater, wenn diese Forderungen bewilligt werden. Da heißt es nur noch 700 000 Mk. zahlen und im weiteren den Mund halten. Ganz abgesehen davon, daß der Intendant auch nur noch eine bloße Puppe in der Hand des Bühnenrats und seine ganze Initiative in jeder Beziehung gelähmt wäre.)

Leih-Bibliothek

Günstige Lesebedingungen.
Stets Neu-Erscheinungen.
Prompter Versand nach auswärts.

In unserer Bücher-Abteilung täglich Eingang von Neuerscheinungen.

Geschwister **KNOPF** Karlsruhe i. B.

Eintrachtsaal
Samstag, 22. März, abends 1/28 Uhr,
KONZERT
OTTOMAR VOIGT
Violine 4420
— am Flügel: **Dora Matthes.** —
Brahms: Sonate G-dur, Schumann Märchenbilder für Bratsche. Spohr Violinkonzert Nr. 8. Chopin: Nokturne. Dvorak: Humoreske. Brahms: Ungar-Tänze.
Karten zu Mk. 5, 4, 3, 2.50, 1.50 bei
Fritz Müller, Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- u. Waldstr. — Tel. 388.

Betten-Haus Buchdahl
Kaiserstraße 164, Nähe Hauptpost.
Bettstellen, Kinderbetten, Matratzen in Drell- und Ersatzstoffen
Wickelkommoden ∴ Schonerdecken. 4364

Umzug! Wer besorgt 3 Zimmer v. Bühl nach Straubing? **F. Fackler, Bühlertal** (Baden). B13729

Parkettböden werd. fachgemäß bei sehr billig. Preis, als Nebenverdienst, gereinigt. Material wird gestellt. Postkarte genügt, komme ins Haus. **H. Becker,** Wilhelmstr. 44, Hth. II. B14620

Klavierunterricht. Wer erteilt jung. Beamt. wöchentlich ein mal **Klavierunterricht** ab 7 Uhr abends. Vorkenntnisse vorhand. Ang. unter Nr. 4428 an die „Badische Presse".

Kriegsteilnehmer, d. sich auf das Abiturium vorbereitet, sucht **Nachhilfestunden** in Mathematik. Angeb. unt. Nr. B14722 an die „Bad. Presse".

Nachhilfe f. Schüler der zweiten Klasse Vorschule sofort gesucht. Ang. unt. Nr. B14748 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschine gebraucht, aber guterhalt., (Sichtschrift) zu leihen od. zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B13556 an die „Bad. Presse".

Wer leiht Schreibmaschine (System) u. gegen welche monatliche Vergütung? 4391 **Bezirksamt.**

Am Samstag, den 15., wurde am Markt vom Stand am Brunnen eine liegengebliebene **Mappe m. Geld** und Ausweiskarte **entwendet.** Betreffende Person wird ersucht, dieselbe auf dem Fundbüro abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Derjenige Herr, welcher beim Liederhall-Konzert seinen Hut auf Nr. 63—67 nicht erhalten hat, wird gebeten d. verwechselten Hut b. Hausmeister Festhalle abzugeb. da d. **Plüschhut** sich vorgefunden hat. B14780

Leder-Handschuhe (m. Pelz gefüttert) am 12. od. 13. März auf dem Wege v. Südendstr. durch Hirschstr. bis Sophienstr. verloren. Abzugeb. geg. Belohg.: Sophienstr. 35, 2. Stock. 37650

Zugeflogen ist ein Kanarienvogel. Abzuholen 37696 **Körnerstr. 11, III.**

Kaufgesuche

Ca. 20000 M. Kriegsanleihe **zu kaufen gesucht.** Ang. m. Preis u. B14582 an d. Bad. Presse.

Landhaus mit Zubehör, Nähe Offenburgs mit Garten, Stallung, Land 2c. zu kauf. gesucht. Angeb. u. P. W. 100, postlagernd, Lahr erbeten. B13661

Haus-Kauf. In guter Lage wird auf sofort ein gutrentierend. Haus zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 37665 an die „Bad. Presse".

Nur gut erhaltener **Wagen mit Gummi** zu kaufen gesucht. Angebote der Bad. Presse unter Nr. 37633.

Suche 3351a **Pfälzer-Tabak in Blättern zu kaufen.** Br. Muster, Angeb. an A. Heinrich, Dresden-A. 24, Kulmstraße 4.

Gasmotor 1 PS zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 37631 an die Bad. Presse.

Wendeltreppe oder **schmale Holztreppe** zu kaufen ges. Deininger, Erbprinzenstr. 5. 37641

Von einem Lehrer auf dem Lande ein gebr., guterhalt. **Pianino** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 3332a an die „Bad. Presse". 2.1

Schreibmaschine gut erhalten od. neu, zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 37653 an die „Bad. Presse".

Gebr. Schreibmaschine evtl. „Mignon" zu kauf. gesucht. Angeb. m. Preis und Syst. an **Janfen,** Hübschstr. 44. 4438

Aushängekasten ca. 50 cm brt. m. Spiegelrückwand, **Ladentisch** m. Spiegelglas zu Ausstellzwecken geeignet, sowie **Spiegeln zu kaufen** ges. Angeb. unt. Nr. 37667 an die „Bad. Presse" erb.

Linoleum f. Fußboden u. **2 Bettvorlagen** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 37694 an die Bad. Presse erbeten.

Zu kaufen gesucht:
2 p. Militärschnürschuhe Größe 44. 4412 **Roonstraße 23a.**

1 Paar elegante, gelbe **Damen-Halbstiefel** Größe 38, neu, zu kaufen gesucht: Bachstraße 32, 3. Stock. 37644

Militärrock oder Bluse grauer älterer abgetrag. für Arbeitszweck zu kaufen gesucht. B14616 Goethestr. 8, 2. St.

Zu verkaufen

Gute Wirtschaft zu verkaufen. In größerem Orte b. **Karlsruhe** ist eine bekannte, gute Wirtschaft zu verkaufen, dieselbe ist speziell für einen Metzger passend. Anz. M 15000.— Näheres durch 4390 **Liegensch.-Büro Kornsand,** Karlsruhe

Haus-Verkauf. In gut. Lage (Südweststadt) ist ein gut rentables **Haus** mit schönen 4 Zimmerwohnungen äußerst billig zu verkaufen. Angeb. u. Nr. 37664 an die „Bad. Presse".

Wohnhaus, Oststadt ohne vis-à-vis, 4, 3 und 2 Zimmer-Wohnungen **zu verkaufen.** Anfr. unter 37626 an d. „Bad. Presse".

Wohnhaus, Bürklinstr., 4×4 Zimmer, mit Bad u. Garten, f. Mk. 60000 **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. 4429 a. die „Bad. Presse".

Wohnhaus (Weststadt) 2×3 Zimmer im Stock. Miete Mk. 45.40, Kaufpreis Mk. 62000 zu verk. Anfrag. an Bad. Presse unt. Nr. 37637 erbeten.

Garten nahezu 4 Ar Größe beim Kühlen Krug mit Hütte und Geschirr abzugeben. Zu erfragen bei **Hil.,** Durlacherstr. 47. B13669

D.R.G.M. Nr. 698631 zu verkauf. Großart. Verbesserung an viel gebr. Büroartikel. Interessent. woll. sich an **R. Bronner,** Bruchsal, Schönbornstraße 47, wenden. B13585

3000 Frs. 1910er rumänische Rente zu verkaufen. Angebote unter Nr. B14586 an die „Bad. Presse" erbeten.

Schreibmaschine gut erhalten, abzugeben. Angebote unt. Nr. 37654 an die „Bad. Presse".

Waage fast neu und guterhalt., m. aufklappbarer Waagfläche, **Tragkraft 2000 Kilo, zu verkaufen.** Näheres 4422 **Gartenstraße 11,** part.

Schlafzimmereinrichtung sehr schön, bestehd. aus ein. Bett, Spiegelschrank, Waschkommode m. Spiegelaufs., Nachttisch, Preis: 1150 M; ferner: schöne Waschkommode m. Spiegelaufs., 1 Trumeau, bess. Bett m. Roßhaarmatratze u. Flaumfederbett, Vertiko, Ausziehtisch, f. neue Roßhaarmatr., Kücheneinrichtung m. Kredenz, Plüschdiw. **zu verk.** B14603 Möbelgesch. **Walter,** Ludw.-Wilhelmstr. 5, pt.

Preiswert zu verkaufen:
Elegantes Schlafzimmer Kirschbaum pol., besteh. aus groß. 3tür. Spiegelschrank, groß. Waschtisch mit Marmor u. Spiegel, 2 groß. Betten m. Federn, 2 Nachttischen, 2 Stühle, solideste Ausführung.

Elegantes Speisezimmer Eiche mittelfarb. pol. mit schön. Schnitzerei besteh. aus groß. Büffet, 1 Kredenz mit Aufsatz, 1 Standuhr, 1 Ausziehtisch, 6 hohe Lederstühle mit Sitz und Rückenpolsterung, erstkl. Ausführung. 3322a Angebote a. **Frdr. Hellriegel,** Ingenieur, Pforzheim, Gellertstraße 51.

Schmiedeeiserner Kessel m. Rührwerk u. Trichteraufsatz, 250 Ltr. haltend, zu verkaufen. B13668 Ummenhofer, Lessingstr. 52.

Eine nahezu komplette **Schlafzimmereinrichtung** z. verkaufen. B14806.3.1 **Graben.** Bismarckstr. 46

Nußb. Schlafzimmer neu, zu verkauf. B14632 **Kaiser-Allee 123,** V.

2 neue Schränke weg. Umzug zu verkauf. Ebendaselbst auch ein gebrauchter Herd. B14630 **Herrenstr. 36,** III. Anzus. von 8—12 Uhr.

Sofa f. schön. gr. Kleiderschrank, **Kinderbett** zu **verkaufen.** Frau Rumpf, Leopoldstr. 33. B14570

Ein komplettes Bett zu verkaufen. B14644 Näheres Uhlandstr. 4.

Küchenschaft große billig zu verkaufen. B14636 Gottesauerstr. 25, 2. St.

Ladeneinrichtung für Kolonialwaren, fast neu preisw. **zu verkauf.** Zu erfr. unter B14576 in der „Badischen Presse".

Staffelei ein großer Schließkorb, guterh., rindsled. Schulranzen, Herrenhut, neu, 2 Mädchenhüte, 1 blaue Uniformmütze u. Reithose Lederkoffer, 1 Paar Stelzen zu verkf.: Friedrichsplatz 8, 4. St. 37...

Eine Staffelei sowie Farbkasten m. Oelfarben, 1 Paar Herrenhalbschuhe, Nr. 40, wenig getragen, zu verkaufen: Durl.-Allee 34, 4. B14628

1 neues **Federnbett** ist zu verkaufen: Akademiestraße 43, 2. St. B13681

Neuer **Wäscheschrank,** gebrauchte **Küchenmöbel** zu verkaufen. Anzuseh. von 11—1 u. 5—7 Uhr: Schillerstr. 26a, II. B13695

Zu verk.: pol. Schrank 120 M, 1türig. Schrank 85 M, Schreibtisch 120 M, Spiegel 18 M, Sofa 140 M, Kinderstuhl 25 M, Herd 80 M, Küchenschrank 80 M, Blumentisch 10 M, Küchenschaft 6 M, Küchentisch 20 M, Ruhestuhl 22 M, eis. Bettstelle mit Matratze u. Keil 120 M, pol. Bettstelle m. Rost, Matratze u. Keil 70 M, eis. Kinderbett 40 M, 6 Lederstühle. Möbelgesch. **Walter,** Ludwig-Wilhelmstraße 5, part. B14604

Elektromotor, 1/2 PS., Friedensware, mit Anlasser, Absteller, Schalttafel 2c., 1 Ballen **Putzwolle,** Friedensware, u. 1 Faß **Maschinenöl** billig zu verkaufen. **A. Scheeder,** Gottesauerstraße Nr. 25, **Karlsruhe.** B14634

Mehrere tadellose **Nähmaschinen-Untergestelle** (Friedensware) zu verkf. Anzus. 10—4 Uhr **Kaiserallee 73,** 2. Stock. 4369

Ein noch guterhaltener **Pritschenwagen** etwa 100 Ztr. Tragkraft, **zu verkaufen.** Angebote unter N3329a an die „Bad. Presse" erbeten.

Flaschen 2—3000 verschiedene neue Halbliterflaschen mit Inschrift sind billigst abzugeben. Gefl. Anfragen unter Nr. 4378 an die „Bad. Presse".

Wäscherolle m. Eisenuntergestell u. Wring-Maschine, neu, mit prima Gummi zu verkauf.: Liebigstr. 21, III. B14710

Gute **Akkordzither** zu verkauf.: Luisenstr. 67, 3. Stock, rechts. 37642

Gebr. gut erh. **Ziehharmonika** zu verkaufen. Ebendas. ein **Touren-anzug** (Tiroler) für 15-17jähr. Jungen. B13899 **Fasanenstr. 53,** 1. Stock.

Kleiner, weißemailliert. **Küchenherd** m. Rohr ohne Schiff **weg.** Wegzug zu verkaufen. 37617 **G. Nohor,** Karl-Wilhelmstr. 40a.

Einige gebrauchte **Nähmaschinen** mehrere neue **Nähmaschinen** all. Syst. **zu verkaufen.** Schützenstr. 55 II. B14612

Nähmaschine, gut erhalten, sowie **Rucksack** zu verkaufen. B14666 Wielandstr. 20, part.

Eine **Schneidernähmaschine und Knopflochmaschine** zu verkaufen. B14608 Hirschstraße 40, 3. Stock.

Zu verkauf.: **3 Fahrräder** mit prima Friedensgummi, **2 starke Handwagen,** 15 Zent. Tragkraft, einige **Wagen** geeignet für Landwirte. **Schwanenstr. 17,** 1. Stock. B13751

Offiz.-Inf.-Uniformstücke zu verkaufen:
1 **Ueberrock** f. schl. Fig., 1,75 m, 1 **Friedenswaffenrock** 1 lg., 1 **Stiefelhose,** 2 **Mützen** 54 cm, 1 Paar **Lack-Reitstiefel** 41 cm. 4388 Anzusehen bei **Bohner,** Karlstraße 60, Hth., 4. St.

Militärbluse neu Waff.-Rock u. 2 Paar getragene Stiefel Gr. 41/42 bill. abzugeben Näher. Luisenstr. 39, Hth. 2. St. B14658

Anzug, Gr. 1,65 m, mod. blau für 180 M. abzugeb. **Kapellenstr. 68,** 4. Stock separat. 37656

Neuer Entlassungsanzug (Civil) zu verkaufen. **Amalienstr. 15,** Hinterh. 1 Tr. rechts. B14618

Ein dunkler Ueberzieher, neu, ist preiswert abzug. **Zähringerstr. 110,** 2. St. Telephon 3639. B14682

Neuer, dunkler Anzug für mittl. Figur u. Jünglings-Anzug f. d. Alter v. 16—20 J., sowie 1 leichter Ueberzieher für das Alt. v. 18—20 J. z. verk.: Luisenstraße 56, 4. Stock, links. B14652

Umständehalber feiner schw., bereits noch neuer **Gehrock-Anzug** für mittl., schl. Figur, Gr. 1,75, für 220 Mk. zu verk. B14660 **Luisenstr. 58,** 4. St. lks. Anzusehen von 11—3 u. abds. nach 5 Uhr.

Moderner, neuer, dunkelgrauer **Jakett-Anzug** (Friedensware), prima Stoff u. Maßarbeit, aus gutem Hause im Auftrag zu verkaufen. Vormittags 9—11 Uhr anzusehen bei **Artmann,** Gerwigstraße 12, Stb. II. B14804

Paletot Maßarbeit, dunkelgrün, mit Gurt, 1 P. Herrenschuhe, Nr. 46, zu verkf.: Luisenstr. 63, 4., r. B14672

Dunkelblauer **Mantel** für 12—14 jähr. Mädchen, Zephirschürze f. 4—5 jähr. Kind **zu verkaufen.** 37684 **Bunsenstr. 9.**

Verschiedene **Mädchenmäntel** (für 12—16 Jahre), gebraucht zu **verkaufen.** 4397 Liebigstr. 25, part.

Schwarzes Kleid, Bett mit Roßhaarmatratze, Stühle, Tischdecke, Herd, Sportwagen u. verschiedenes sehr billig abzugeben. B14610 Händler verbeten. **Leopoldstr. 33,** Hth. 3. St. l.

Schwarz. Kleid (Seide), sehr geeignet für Einsegnung, wie auch als Straßenkleid, preiswert zu verkauf.: Karlstr. 94, 3. Stock. B13685

Weinrote Bluse Gr. 44, billig zu verkauf. Zu erfrag. u. Nr. B13663 in der „Bad. Presse".

Tüchtige Reisende gegen Provision zum Besuch von eingeführter Privatkundschaft auf erstklassige Wasch- und Reinigungsmittel gesucht. Redegewandten Herren bietet sich hohe Verdienstmöglichkeit. 4387 **Leopold Zimmermann,** Chem. techn. Produkte, **Karlsruhe,** Lachnerstraße 24.

2 große Bilder sowie neuer **Cylinder-Hut,** Gr. 55, billig zu verkaufen. B14646 **Leopoldstr. 46,** 4. St.

4 Fenstergalerien m. Traverien v. 1,38 m Lg. zu verkaufen. B14758 Klauprechtstr. 45, 3. St. r.

Kochkiste, ber. neu, billig zu verkaufen. **Kaiserstr. 188,** 1. Stock. B14694

Schöne kupf. Hängelampe f. Petroleum und einige **Führungsringe** billig zu verkauf. 37695 Bürgerstr. 11, 4. St.

Schöne Straußfeder schwarz, preiswert abzugeben. B13691 **Hirschstr. 148,** 4. St.

Off.-Seitengewehr vernickelt, zu verkaufen. **Hirschstr. 1,** II. B14698

Schöner **Hahndrilling,** 2 neue **Doppelflinten, Prismenglas,** 6× vergrößernd, fast neu, 1 Paar neue **Schaftstiefel,** Maßarbeit, Gr. 40—41, preiswert zu verkauf. 3354a Uhlandstr. 2, I., Wirtschaft.

Prima **Feldstecher** (mit Distanzmesser) sow. **Kamera** ausl. Fabrikate beides billig zu verkaufen. B13707 **Roonstr. 2,** 3. Stock.

Zu verk.: 1/2 Dz. Weingläser, 2 weiße runde Porzellanplatten, 1 Armeldbrett, 1 **Fischpfanne.** Zu erfragen unter Nr. B14650 in der Bad. Pr. Anzus. von morgens 8 bis 12 Uhr.

Nelt. groß. **Sofa** billig zu verkauf. **Mühlburg,** Knielingerstr. 9, II. Anzuseh. 10—1 Uhr. 37688

Eleg., braunseid. **Kleid** weg. Trauerfall bill. zu verkauf.: Schäfer, Waldstraße 13, 4. St. B14670

3 neue **Damasttischtücher** 1 Dtzd. neue, lein. Handtücher (Friedensw.) zu verkauf.: Lindner, verl. Goethestr. 86, 3. B14714

Ein Damast-Tafeltuch, 12 Pers., 2 Mädchenhüte, 2 Blusen, zu verkauf. Zu erfragen Belfortstraße 10, Stb., III. B13705

Seidenstoffe Einige Reste in Stücke von 5—6 Meter, prima Ware **zu verkaufen.** H. Diebl, Durlach, Schloßstraße 9. B14656

Ein P. neue **Vorhänge** oder **Stor** u. ein großer **Schließkorb** ist zu verkf.: Lessingstr. 41, 2. Stock, Hinterhaus. B13701

Zu verk.: 1 Paar große **Vorhänge,** 1 Paar kleine, 1 **Trauerhut,** neu, 1 braune **Jacke** f. 14—16 J. Mädch., 1 bl. **Tuchmantel** f. 4—6 J. Mädchen, 1 weißes **Kleid** für 5—7 J. Mädchen, 1 **Brautkranz.** B14652 Lessingstr. 15, I.

Brauner Herren-Hut, wie neu, Gr. 58, **2 neue Küchen-Hocker** zu verkaufen. B14614 Luisenstr. 12, Seitb. 1 Tr.

Damenhut modern für Frühjahr u. Sommer für Mk. 35 zu verkaufen. Roonstr. 2, 3. St. B13703

Zu verkaufen: 1 Paar neue hohe gelbe **Stiefel** Gr. 43, 1 Offiz.-Lederhelm mit Lederschachtel, 1 Inf.-Off.-Seitengewehr lg. m. Koppel u. Tasche, 1 Jagdgewehr Kal. 16, m. Munition, 1 Inf.-Off.-Mütze Gr. 55, 1 neue Offz.-Mantel, ffft. grau Diagonaltuch, 1 lg. Hose grau Trikot, 1 neue Bluse, 1 schwarz. steifer Hut Gr. 55½, 1 weißer Paradiesreiher, 1 beigefarb. Kostüm, Maßarb., engl. Tuch. Händl. verb. B14668 Kriegstr. 127, II.

Ein Paar neue **Herrenschuhe** Nr. 44, Boxcalf, Maßarbeit zu verkf. Anzus. v. 4—7 Uhr Schillerstr. 8, 4. Stock. B13689

Russenpferd gut im Zug u. f. fromm, umständehalb. im Auftrage zu verkauf. Händler verbeten. Angeb. u. Nr. 37632 an die „Bad. Presse".

Hühnerstall 37614 auch f. Gänse u. Enten geeign. z. verkf. Preis 45 M: Baumeisterstr. 10, p.

Offene Stellen

Intelligentes, gebild. Fräulein od. junge alleinstehende Frau (Wwe.) zur selbständigen Führung einer neuen, größeren **Leihbibliothek** gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten unter Nr. 4385 an die „Bad. Pr." erbet.

Kochherdfabrik sucht zu gel. Eintritt **einige Kaufleute** f. Büro, Versand und Reisetätigkeit einen **Betriebsingenieur** Beding.: gewandt u. sicher, gründl. durchgeb. aus Fabriken d. Faches. Angeb. von nur ersten bew. Kräften m. Ang. d. genauen Lebensl., Zeugnisabschrift., Ref. und Gehalts-Anspr. unter **F. B. K. 329** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 3159a

Erste deutsche **Versicherungs-Gesellschaft** sucht stille und tätige **Mitarbeiter** gegen hohe Provision. Für Kaufleute und Beamte 2c. geeignet, da bei laufender Arbeit das Einkommen entsprechend gesteigert wird. Gefl. Angebote unter **N. 1239** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 4414

In süddeutschen Kolonialw.- sowie Haushalt.-Gegenstd.-Geschäfte, evtl. auch Eisenhandlungen a. eingeführten **Reisenden** gegen festes Gehalt, Umsatzprovision und Reisespesen gesucht. Südd. Bewerber, die eine langjrg. erfolgrch. Tätigkeit nachweisen können, belieben Angebote mit Lichtbild, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unter Nr. 3327a an die Geschft. der „Bad. Presse" einzureichen.

Wichtig für Händler und Hausierer! Hoher Verdienst ist zu erzielen durch den Verkauf meines überall benötigten **Volksmassenartikels!** **Rüppurrerstraße 2a,** 3903 **Büro.** 11.9

Tägl. **40 Mk.** d. Verk. m. spield. Gebrchs.-u. Schmuckart. 1. Schlg. F. H. **Müller,** Leipzig 26, Sidonienstr. 57. 3313a

Jüngerer **Bautechniker** mit mindestens 4 Semestern Bauschule, für sofort gesucht. Anfragen unter Grundlage von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sehen entgegen 3316a2.1 **Heim & Lienhard,** Architekten, **Kl.-Laufenburg.**

Städtisch. Elektrizitätswerk Süddeutschlands m. Fremdbezug von etwa 1 Million Kwh., sucht in dauernder Vertrauensstellung selbständig arbeitend. Elektro-Mechaniker als **Werkführer.** Derselbe muß durchaus vertraut sein mit allen vorkommenden Arbeiten an Hoch- und Niederspannungsanlag., Kabel- u. Freileitungen, Hausinstallationen, sow. mögl. auch mit Schwachstrom-Anlagen. Bewerbungen sind m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 3328a an die „Bad. Presse" zu richten.

Monteure für elektrisch Licht und Kraftanlagen für sofort **gesucht.** 4424 **Grund & Oehmichen,** Waldstraße 26.

Ein tücht. Küfer findet dauernde Beschäftigung bei **Jakob März,** Küferei, **Dinglingen.** 3311a

Für mein in Freiburg neu zu erstellend. Sägewerk mit elektr. Betrieb suche ich je ein. tüchtigen **Säger** für Horizontalgatter und Vollgatter. Eintritt ungefähr Ende Mai. Gefl. ausführl. Ang. erbet. an **Simon Veit,** Holzgroßhandlg., **Emmendingen** Baden. 3341a

Lehrling, der die **Damenschneiderei** gründlich erlernen will, kann eintreten bei 4405 **Aug. Kohlmeier,** Karlstr. 7.

Nettes, freundl. 3342a **Servier-Fräulein** kann sofort eintreten. **Seefried,** Weinstube, **Bahnhofstr. 40, Rastatt.**

Verkäuferin für ein Juweliergeschäft **gesucht.** Ausführl. Angebote mit bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 37623 an die Bad. Presse.

Fräulein, mögl. aus der Elektr. Branche, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, auch in sonstig. Büroarbeiten bewand., auf 1. April **gesucht.** **A. Fütterer,** Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. 4408.2.1 Akademiestr. 23.

Damenputz Tüchtige, fleißige **Zuarbeiterin** für **sofort gesucht.** **L. Ph. Wilhelm,** Kaiserstraße 205. 4433

Rockarbeiterin, selbständige, und **Hilfsarbeiterin** für **Damenschneiderei sofort gesucht.** **Aug. Kohlmeier,** Karlstr. 7. 4406

Tüchtige Flickerin für 3—4 Tage ins Haus auf sofort **gesucht.** Angebote unter Nr. 37649 an die Bad. Presse erbet.

Ein perfektes **Zimmermädchen** das schon in fein. Hause war u. ebenso ein Alleinmädchen, d. kochen kann, in fein. Herrschaftshaus nach Bad.-Baden gesucht. Näheres Waldstr. 33, 1 Treppe hoch. 37634

Gesucht z. 1. April zuverlässige, solide **Köchin,** im Kochen und Einmachen selbständig, die auch Hausarbeit mit übernimmt. Desgleich. gewandtes, fleißiges **Zimmermädchen,** welches gut nähen und bügeln kann. Näheres 2—4 u. 9—11 Uhr. **Baronin v. Fichard,** 4062 Wendtstr. 14.

Saub. Mädchen in kleinen Haushalt sofort oder später gesucht. **Herrenstr. 38,** part. B14706

Wegen Verheiratung der jetzigen tüchtige, gut empfohlene 4208 **Köchin** zum 1. April gesucht. **Baronin v. Monteton,** Karlsruhe, Bismarckstraße 61.

Auf 1. April **Köchin** **gesucht,** ehrlich u. fleißig, in Landhaus in Lahr i. B. zu Familie mit 1 Kind und Kinderpflegerin geg. gegen hohen Lohn. Keine Gartenarbeit. Zeugnisse und Photographie an **Frau Waeldin,** z. Zt. Freiburg Breisg., Pension Knab. 3333a

Ein Mädchen für Hausarbeit, dem Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen, nach Radolfzell gesucht. Gute Verpflegung. Zu erfrag. bei **Frau Bahr,** Kleiderfabr., **Karlsruhe,** Kronenstraße. 3232a

Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu kleiner Familie auf 1. April gesucht. B14626 **Frau Deimling,** Sofienstr. 36, II.

Zuverlässiges, gewandtes **Mädchen,** das selbständ. wirtschaft. kann zum 1. April gesucht von **Dr. Ehlers,** (Gernsbach). Vorstell. Donnerstag, den 20. d. M. 1—2 Uhr im Hotel **Grosse** (Marktplatz in Karlsruhe. 3337a

Mädchen, für Küche u. Hausarbeit f. sofort gesucht. B13643 **Winterstr. 20** 3. Schweiz.

Mädchen B14642 auf 1. April zu kleiner, ruhig. Familie, ev. auch zur Erlernung d. Haushalts, bei guter Behandlung gesucht. Zu erfrag. Durlacher-Allee 19, 2., l.

Ein junges **Dienstmädchen** z. Beihilfe in Zimmer u. Küche sogleich, findet gute Stelle b. Rauch, Ettlingerstr. 27, II. 37657

Einf. Mädchen fleißig, für häusliche Arbeit. gesucht: Hirschstr. 1, 2. Stock. B14700

Mädchen für den Haushalt auf 1. April gesucht. Zu erfragen Karlstr. 57, 2. Stock. B14674

Braves, fleißiges **Mädchen** gesucht für kinderlosen Haush.: Brückner, Amalienstr. 67. B13677

Mädchengesuch. Gesucht sof. oder z. 1. April jüng. **Mädchen** für alles für zwei Person. Nachm. vorstell. B14800 Schriftstell. J. E. Poritzky Eisenlohrstr. 22, 2. St.

Weg. Erkrankung mein. Mädchens suche sofort ein tüchtig., fleißig. Mädchen, d. schon gedient hat, dasselbe kann das Kochen erlernen. Pension Krauskopf, Kaiserstr. 109. B14...

Laufmädchen, jüngeres, sofort oder später **gesucht.** 4404 **Aug. Kohlmeier,** Karlstr. 7.

Junges, fleißiges **Monats-Mädchen** welches zu Hause schlafen kann, für den ganz. Tag p. 1. April gesucht. 37636 Kaiser-Allee 31, 3 Tr.

Fleiß., selbständ. Stundenfrau f. sofort gesucht: Rudolfstr. 15, 3., r. 37...

Saubere Frau zum **Zimmer- und Gang-Reinigen** 3mal wöchentlich, etwa 2 Stunden, gesucht: Zähringerstr. 114, II, Ecke Ritterstr. 4407

Zahntechnik! Intell., junges Mädchen kann die Zahntechnik erlernen. Angeb. unt. Nr. 37639 a. d. Bad. Presse.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie bei sofortiger Vergütung auf Ostern **gesucht.** 4419.2.1 **N. Hebeisen,** Haus- u. Küchengeräte **Werderstr. 36.**

Stellengesuche

Junger Mann, 26 J., gedient. Kavallerist, sucht Stelle als **Herrschaftskutscher** od ähnliches. Gut Stadt und Umgebung kundig. mit gut. Zeugnissen. Zu erfragen unt. Nr. 37630 in der „Bad. Presse".

Frau, die seit 12 Jahre selbst ein Geschäft betrieb, sucht m. 17- u. 19jährig. Tochter eine **Filiale** zu übernehmen. Zu erfragen unt. Nr. B13667 in der „Bad. Presse".

Jg. Kontoristin, mit sehr gutem Zeugnis über 2jähr. Tätigkeit auf Lohnbüro ein. größ. Betriebs, bew. i. Rundschr., Stenogr. u. Maschinenschreib., mit leicht. Auffassungsgabe, sucht Stell. Angebote unter 34979 an die Bad. Presse erb.

Fräulein achtb. Eltern, tüchtig in Stenogr. u. Maschinenschreib., sowie in allen Büroarbeit., sucht Stelle auf 1. April evtl. sofort. Dieselbe war schon in einem größer. Geschäftsbüro tätig. Angebote u. Nr. 37666 an die „Badische Presse" erbeten.

Wo kann Fräulein das **Weißbügeln** erlernen? Angebote u. Nr. 37648 an die „Bad. Presse."

Zu vermieten

Mieter- und Bauverein Karlsruhe, E. G. m. b. H.
Wir haben auf 1. Juli l. Js. zu vermieten: Scheffelstraße Nr. 23, 2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Kriegsstraße Nr. 167, 1. Stock, eine Wohnung von einem Zimmer und Zubehör.
Bewerbungen unserer Mitglieder wollen bis **Samstag, den 22. l. Mts., abends 7 Uhr, erfolgen,** woselbst die Vermietung stattfindet. 4401
Karlsruhe, den 17. März 1919.
Der Vorstand.

Zu vermieten der erste **Stock** und Dachgeschoß eines kleinen Schlößchens in der Nähe des Bodensees. Näh. unt. Nr. 3324a bei der „Bad. Presse".

Herrschaftliche größere **Villa** sof. zu vermieten. 37638 **Beethovenstr. 4.** Auskunft Baugeschäft **Wohlwend,** Akademiestr.

Ich suche auf 1. Juli meine Dreizimmerwohng. in der Oststadt geg. eine schöne Zwei- od. Dreizimmerwohng. i. d. Süd- od. Südw.-St. **zu vertauschen.** Angebote u. Nr. B14720 an die Bad. Presse erb.

Laden, **Kaiserstr. 66,** am Marktplatz, schöner moderner Laden mit 2 Schaufenster auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. — Näheres bei **Otto Blochmann,** Uhrengeschäft. 37635

1 Zimmer mit Küche zu vermieten. B14624 **Zähringerstr. 88,** 1. St.

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert, auf 1. April zu vermieten. B13673 **Waldhornstr. 1, pt. rechts.**

In nächster Nähe von Karlsruhe **zwei ruhige Zimmer** mit 2—3 Betten zusammen oder auch einzeln möbliert sofort zu vermieten. Auskunft unter Nr. 4254 durch die „Bad. Presse".

Gut möbliert. **Zimmer** an bess., ält. Herrn zu vermiet. Dauermiet. bevorzugt. Angebote unt. Nr. B14708 an die „Bad. Presse".

Gut möbliertes **Zimmer** in der Weststadt b. klein. Familie an f. sol. Herrn zu vermieten. Angeb. u. Nr. B14712 an d. „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer zu vermieten: Wilhelmstraße 15, II. B14664

Großes, **unmöbliertes Zimmer** part. u. schöne **Mansarde** zu vermieten. B14556 **Südendstr. 29,** part., lks.

Mietgesuche

Laden mit Wohnung sofort od. später zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 37580 an die „Bad. Presse".

Per sof. od. 1. April **1—2 Räume** im Mittelpunkt der Stadt für **Büros** zu mieten gesucht. Angeb. u. Nr. B14692 an die „Bad. Presse".

Magazinräume, Büro möglichst m. Wohnung zu mieten oder entsprechendes Haus zu kauf. gesucht. Angeb. unt. Nr. 37628 an die „Bad. Presse".

2—3 nebeneinanderlieg. **Räume,** zusammen ca. 40 qm, ungef. Straßenhöhe, mit elektr. Strom-, Gas- u. möglichst naher Wasserzuleitung, möglichst mit Stein- o. Zement-Boden (evtl. leerstehende Fabr.-Räume od. Hinterhaus) für ruhige Fabrikation zu mieten gesucht. Angebote u. B14730 Bad. Pr.

Suche bis 1. April mittl. **Werkstatt** im Zentrum od. Oststadt. Angeb. u. Nr. 37651 an die „Bad. Presse".

Für kleine Familie wird per 1. Mai oder 1. Juli **3—5 Zimmer-Wohnung** gesucht. Zahle 100 Mark Belohnung. Angeb. unt. Nr. B14622 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche sofort od. später gut möbl. **Zimmer** wo ich eventuell großen **Flügel** stellen kann. Eventuell Wohn- und Schlafzimmer mit Pension. Angebote unt. Nr. 37647 an die „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer möglichst mit Kost für 3 Monate v. Dipl.-Ing. zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 37625 an die Bad. Presse.

Dauermieter! Herr m. eig. Geschäft sucht im Zentr. der Stadt gut **möbl. Zimmer.** Ang. u. B14580 an d. Bad. Presse.

Kriegsinval. **sucht,** da Beschwerden im Gehen, auf diesem Wege **möbliertes Zimmer.** Angebote unter B14578 an die „Bad. Presse".

Junger Mann sucht für sofort oder 1. April **möbliertes Zimmer.** Nähe Kaffee Erbprinz, Kaiserstr. Am liebsten sep. Eingang. Angebote unter Nr. 37661 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbliertes **Zimmer** von jung. Herrn auf sof. gesucht. Angeb. u. Nr. B14560 an d. „Bad. Pr."

Fräulein sucht möbl. **Zimmer** bei guter Bezahlg. Angebote unt. Nr. B14726 an die „Bad. Presse".

Ein älterer Mann sucht ein einfach möbliertes **Zimmer** od. **Kammer,** heizbr. Angeb. an Jollystraße 12, Laden. B14...

Wo finde ich Zimmer in dem ich großen **Flügel** stellen kann? Angebote unt. Nr. 37646 an die „Bad. Presse" erbeten.

Erst jetzt ist es uns zur traurigen Gewißheit geworden, daß unser lb.

i. a. B. **Otto Katz**
Leutnant d. Res.

im Juni 1918 seinen schweren Verwundungen erlegen ist. Tiefbetrübt bedauern wir diesen harten Verlust.

Gleichzeitig erfüllen wir die traurige Pflicht, unseren lb. A. H., A. H., i. a. B., i. a. B., den Tod unseres lb.

A. H. **Dr. ing. R. Oehler**
Leutnant d. Res.

mitzuteilen.

Nach 4½jährig. treuer Pflichterfüllung im Frontdienste ist er kurz nach seiner Heimkehr aus dem Felde an Grippe verschieden. 4427

Die freie Verbindung „Suevia" Stöhr, ××

Karlsruhe, den 17. März 1919.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, herzensguten Mann, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Otto Karle

vorbereitet durch die heiligen Sterbsakramente, Sonntag abend 8¼ Uhr zu sich zu nehmen. Z7678

In unsagbarem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen:
Julie Karle, geb. Lauer, Witwe.

Beerdigung: Mittwoch mittag 2 Uhr.
Trauerhaus: Brauerstraße 8, III. St.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Anna Hummel, geb. Leis

heute mittag ½3 Uhr von ihrem qualvollen Leiden erlöst wurde. 4423

Gg. Hummel, Büroassistent.

Karlsruhe, den 16. März 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch mittag ½3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. — Blumenspenden werden dankend abgelehnt.

Die Einlösung des städtischen Notgeldes.

Die Einlösung des städtischen Notgeldes.

Das im Oktober 1918 ausgegebene Notgeld der Stadt Karlsruhe (Scheine zu 20 Mark und 5 Mark) wird auf 1. April d. Js. zur Einziehung und Einlösung aufgerufen. Die Scheine werden bei der Stadthauptkasse noch bis Ende April d. Js. eingelöst.

Die bis zum 1. Mai d. Js. nicht zur Einlösung vorgelegten Notgeldscheine sind auch als einfache Schuldscheine nicht mehr gültig. Der Besitzer hat also von diesem Zeitpunkt an keinen Anspruch mehr auf Vergütung des Betrages, auf den die Notgeldscheine lauten. 4398

Karlsruhe, den 14. März 1919.

Der Stadtrat.

Fleisch.

In der laufenden Woche kommen zur Verteilung: 150 Gr. Fleisch gegen 8/10 Fleischmarken u. 50 Gr. Frischwurst gegen 2/10 Fleischmarken. 4426

Karlsruhe, den 17. März 1919.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Mitglied der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer.

Wein-Versteigerung

Freitag, den 11. April 1919, nachmittags 12½ Uhr,

im Saale der „Burg Crass" zu Eltville im Rheingau läßt die

Gräflich Eltz'sche Gutsverwaltung

55/2, 1/4 } Stück 1917er

aus besseren und besten Lagen, darunter feinste Auslesen, von Eltville, Kiedrich und Rauenthal, versteigern.

Allgemeiner Probetag: 4. April 1919 im Gutshause zu Eltville.

Nähere Auskunft erteilt die Gutsverwaltung. 3308a

Patentanwalt A. Ohnimus,

bisher Straßburg i. E.,
jetzt 602
Karlsruhe, Friedenstr. 18, prt.

Sofort zu verkaufen

ein gut erhaltener, fast neuer stationärer 4386

Deutzer Benzinmotor

mit elektr. Zündung, 10 PS., wegen Erweiterung. Der Motor kann im Betrieb besichtigt werden.

Carl Metz, Feuerwehrgeräte-Fabrik, Karlsruhe i. B., Bannwald-Allee 44.

Amtliche Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung des Rats der Volksbeauftragten vom 23. November 1918 über Tarifverträge, Arbeiter- und Angestelltenausschüsse und Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten weisen wir darauf hin, daß die auf Grund des Hilfsdienstgesetzes errichteten Schlichtungsausschüsse ihre Tätigkeit weiter ausüben. Diese Schlichtungsausschüsse bestehen in:

Bruchsal für die Amtsbezirke Wiesloch, Bruchsal, Bretten, Eppingen,
Donaueschingen für die Amtsbezirke Triberg, Villingen, Donaueschingen, Neustadt, St. Blasien, Bonndorf, Waldshut,
Eberbach für die Amtsbezirke Tauberbischofsheim, Wertheim, Buchen, Adelsheim, Mosbach, Boxberg, Eberbach,
Freiburg für die Amtsbezirke Freiburg, Emmendingen, Waldkirch, Breisach, Staufen,
Heidelberg für die Amtsbezirke Heidelberg, Sinsheim, Weinheim,
Karlsruhe für die Amtsbezirke Karlsruhe, Durlach, Ettlingen,
Pforzheim für den Amtsbezirk Pforzheim,
Mannheim für die Amtsbezirke Mannheim und Schwetzingen,
Rastatt für die Amtsbezirke Rastatt, Baden, Bühl, Achern,
Konstanz für die Amtsbezirke Stockach, Engen, Messkirch, Ueberlingen, Pfullendorf, Konstanz,
Offenburg für die Amtsbezirke Oberkirch, Kehl, Offenburg, Lahr, Wolfach, Ettenheim,
Lörrach für die Amtsbezirke Müllheim, Lörrach, Schönau, Schopfheim, Säckingen.

Als Landeszentralbehörde im Sinne des § 15 Absatz 3 der genannten Verordnung beruft das Ministerium für Uebergangswirtschaft und Wohnungswesen die ständigen Vertreter für Arbeitgeber und Arbeitnehmer und deren Stellvertreter. Für die Berufung der nichtständigen Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind gemäß § 15 Abs. 5 a. a. O. die von den Schlichtungsausschüssen gewählten Vorsitzenden zuständig.

Sämtliche Beisitzer sollen nach der gesetzlichen Vorschrift, soweit möglich, auf Grund von Vorschlagslisten berufen werden, welche von wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern oder Arbeitnehmern eingereicht werden können. Die nichtständigen Vertreter sind dabei jeweils aus der bei der Streitigkeit in Betracht kommenden Berufsgruppe zu entnehmen.

Es ergeht darnach an die genannten Vereinigungen die Aufforderung, Vorschlagslisten für ständige Vertreter an das unterzeichnete Ministerium, für nichtständige Vertreter an die Vorsitzenden der Ausschüsse zu senden.

Bei der Aufstellung dieser Vorschlagslisten ist darauf zu achten, daß auch Frauen vorgeschlagen werden können, und daß die zur Zeit noch vorliegenden Listen deshalb mangelhaft sind, weil sie die Kriegsteilnehmer nicht berücksichtigen konnten. 4380

Karlsruhe, den 27. Februar 1919.

Ministerium für Uebergangswirtschaft und Wohnungswesen.
Marxloff.

Bei der Staatsumwälzung, dem Rückmarsch der Heere und ihrer Auflösung sind dem Volksvermögen unermeßliche Werte entzogen worden. Unbefugte haben Kriegsgerät der verschiedensten Art an sich gebracht, veräußert oder sonstwie darüber verfügt. So sind insbesondere den Beständen der Heeresverwaltung entzogen worden: Kraftfahrzeuge aller Art, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen, Kräder, Dampfkraftzugmaschinen, Dampflastkraftwagen, Dampfseilzugmaschinen, Dampfwalzen, Motorboote, Anhänger, Beleuchtungswagen, sowie Zubehörteile und Betriebsmittel zu diesen Fahrzeugen, z. B. Gummibereifungen, Motoren und Teile dazu, Oel, Benzol.

Der Rat der Volksbeauftragten hat bereits mit Verordnung vom 14. 12. 1918 die Zurückführung des genannten Heeresgeräts in den Besitz des Reichs angeordnet. Dem Verbleib dieses Heeresgutes nachzugehen und es möglichst für das Volksvermögen zu retten, ist eine der Aufgaben des Reichsverwertungsamts. Es bedarf zur Erreichung dieses Zieles weitestgehender Unterstützung der Behörden und tatkräftige Mitarbeit aller Kreise der Bevölkerung. Letztere wird unter besonderem Hinweis auf die ausgesetzte Belohnung gebeten, Wahrnehmungen über plötzliches Auftauchen solchen Gerätes den Behörden mitzuteilen; und die Behörden werden an Hand ihrer aktenmäßigen Unterlagen, z. B. betreffend Zulassung von Kraftfahrzeugen und auf Grund ihrer Kenntnis der örtlichen Verhältnisse in der Lage sein, schnellstens nachzuprüfen, ob der jetzige Besitzstand im Hinblick auf die früheren Verhältnisse die Vermutung unrechtmäßigen Erwerbes nahelegt. Anhaltspunkte dafür geben auch äußere Wertmale, wie z. B. der Stempel „Heeresgut" an Kraftwagenbereifung, das Wappen — preußischer Adler, bayerischer Löwe usw. — an Kraftwagen, wenn auch mit Farbe überstrichen, ebenso eine möglicherweise noch kenntliche militärische Aufschrift, wie z. B. J. K. D. — Immobiles Kraftwagen-Depot, — J. K. K. — Immobile Kraftwagen-Kolonne, — A. K. K. — Armeekraftwagen-Kolonne —, M. K. — Militärkraftwagen —.

Eile tut not! Es gilt an Werten zu retten, was noch zu retten ist. In jedem Fall, indem auch nur die Möglichkeit eines Erwerbes aus Heeresbeständen nicht von der Hand zu weisen ist, mag er rechtmäßig sein oder nicht, wird um unverzügliche Mitteilung gebeten. Es wird eine Belohnung bis zu 5 Prozent des durch Abschätzung festzustellenden Wertes des wiedererlangten Gutes unter Ausschluß des Rechtsweges anteilig denjenigen (auch beamteten) Persönlichkeiten zugesichert, durch deren Tätigkeit die Wiedererlangung von Gegenständen der in Abs. 1 genannten Art ermöglicht worden ist.

Karlsruhe, den 13. März 1919.

Reichsverwertungsamt Berlin. Technische Abteilung für Automobilwesen.
Badisches Bezirksamt.

4394 O.-Z. 95

Die Verhütung von Waldbränden betr.

Wir bringen die nachstehende bezirkspolizeiliche Vorschrift vom 5. Juli 1886, die Verhütung von Waldbränden betreffend, in Erinnerung.

Bezirkspolizeiliche Vorschrift.

„Das Tabakrauchen in den jungen Waldschlägen, deren Boden mit dürrem Gras, Moos oder Laub bedeckt ist, ist außerhalb der Landstraßen und Gemeindewege vom 1. März bis 1. Oktober jeden Jahres verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft." 4393

Karlsruhe, den 1. März 1919.

Bezirksamt. O.-Z. 76

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betreffend.

Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Gondelsheim ist erloschen. Die unterm 14. 1. 1919 vom Bezirksamt Bretten angeordneten Schutzmaßregeln wurden aufgehoben. 4392

Karlsruhe, den 10. März 1919.

Bezirksamt. O.-Z. 88.

Fundsachen betreffend.

Im Monat Februar 1919 wurden folgende Gegenstände auf dem Fundbüro abgeliefert:

1 Brosche, 1 Damenuhr, 1 Kettenarmband, 1 Nockadel, 1 Damenring, Opernglas, 1 Damenuhr, 1 Anhänger, 1 Uhr in Lederarmbandriemen, 1 Notizbuch, 1 Frauenmantel und Bilder, 1 Spazierstock, 1 Fahrscheinbestchen, 1 Paar Schlittschuhe, Fleischmarken, 1 Schachtel mit Zylinder, 1 Pelz, 1 Umhang, 1 Paar Handschuhe, 1 Brieftasche, 1 Schlüsselbund, 1 Rucksack mit Inhalt, 1 Kinderbeschen, 1 Damengürtel, 1 Schlüssel, 1 Schachtelchen mit Anhänger, 2 Glühbirnen, Briefumschläge, 1 Reißzeug, 1 Revolver, 1 Handschuh, 1 Handtäschchen, 1 Paar Handschuhe, 1 Brille, 1 Taschenmesser, 1 Autohebewerk, 1 Taschentuch, 1 silbernes Geldbeutelchen, 1 Rosenkranz, 1 Handschuh, 1 Damenpelzkragen, Fürschners Jahrbuch, 1 wollene Kindermütze, 1 Schirm, 1 älteres Pferdekummet, 1 Zwicker, mehrere Geldbeutel mit und ohne Inhalt, Bargeld, 1 Fünfmarkschein, 1 Markschein, 2 Einmarkscheine, 9 Mark Papiergeld, 17 Mark Papiergeld.

Die Gegenstände können von den Eigentümern oder sonstigen Empfangsberechtigten im Zimmer Nr. 21 des Bezirksamtsgebäudes (Eingang Hebelstraße) abgeholt werden.

Falls sich die Empfangsberechtigten nicht rechtzeitig melden, geht das Eigentum an dem Fundgegenstände nach Jahresfrist auf den Finder bezw. die Stadtgemeinde über. 4410

Karlsruhe, den 6. März 1919.

Bezirksamt — Polizeidirektion. — O.-Z. 81.

Reinrassiger Wolfs- od. Dobermann-Rüde z. Belegen ein. Wolfshünd. gesucht. Angeb. u. B18861 an die „Bad. Presse".

---

2 bis 3 Pfund **Karotten-Samen Nantes** (halblang), abzugeben. Hübschstraße 11, 4. Stock. 3760S

Von heute ab halte ich für

Kassenkranke

außer meinen bisher. Sprechstunden noch eine

Abendsprechstunde

von 6—7 Uhr.

Dr. med. W. Weil

Kriegsstr. 96 (gegenüber dem alten Bahnhof)
Telephon No. 4996.

Sprechst.: Montag bis Freitag 8½—10 Uhr, 8—4, 6—7 Uhr. 4188

Post-Konservatorium für Musik

Unterricht in allen Zweigen der Musik.

Beginn des Sommersemesters 1. April.

Im Konservatorium wird das Violinspiel gelehrt nach **Violinschule von Max Post.** Eine neue, unerreicht dastehende, glänzend bewährte Lehrmethode, wodurch das Violinspiel mühelos und ohne Schwierigkeiten zu erlernen ist. An den Orchesterübungen können auch genügend vorgebildete, **nicht zur Anstalt gehörige** Violin- und Violoncell-Schüler als **Hospitanten** teilnehmen. 4400

Anmeldungen täglich außer Sonntag.

Direktor **Hermann Post**
Telephon 1940. Waldhornstr. 2.

Wiedereröffnung

von

Tengelmanns Kaffee-Geschäft

Am **17. März** werde ich meine Niederlage

Karlsruhe, Kaiserstr. 79

wieder eröffnen. Eine weitere Niederlage befindet sich **Waldstraße 41.**

Hamburger Kaffee-Importgeschäft
Emil Tengelmann. 4402

Detektiv und Auskunftei

Beobachtungen, Bewachungen, Verfolgungen, Ermittlungen und **Auskünfte** aller Art, sowie auch **Heirats-Auskünfte über Vermögen** 2c.

Belastungs- u. Entlastungsmaterial in Ehescheidungen und **Alimentation** und **Kriminalprozessen.** B12798

An allen Plätzen der Welt.

Reelles Vertrauens-Institut, beschäftigt nur eidesstattl. verpflichtetes Personal. Beste Bedienung in ganz Deutschland und Oesterreich. **Erste Referenzen. Ermäßigte Preise.**

Detektei Falke.
Bruchsal, Huttenstr. 10, Teleph. 696.

Streumittelersatz

(Holzwolle) offeriert

Mannheimer Holzwollefabrik Leo Prager

Mannheim-Industriehafen. 3339a

Gummiisolierte **Kupfer**

Leitungsdrähte

N. G. A. u. G. A.
(Friedensware) in allen Querschnitten

gesucht.

Felix Strauß, Frankfurt a. M.
Mainzerlandstr. 181. Fernsprecher Hansa 5973. Telegr. Gummistrauß Frankfurtmain. 3274a

---

Achtung.

Kaufe jedes Quantum **Weinhefe,** zahle die höchsten Preise. Angebote unter Nr. 4244 an die „Bad. Presse" erbeten.

Baumaterial.

Welche Firma liefert sofort **Backsteine, Schlackensteine, Bibersschwänze, Linoleum, Boden- u. Wandplatten,** sowie Fensterglas und in welchen Quantitäten. Angebote sind zu richten an

Heim & Lienhard, Architekten,
Kl.-Laufenburg. 3317a2.1

Haspelmaschinen

für Chappe-, Näh- und Stickseiden, ev. **Firma** mit Kontingent in **diesen** Artikeln und Kunstseide **zu kaufen gesucht.**

Angebote an: **Franz Siebert, Berlin,** Fehrbellinerstraße 52. 3314a

---

Perser Teppich

2×3 m und 3×4 m und 3 kleine Stücke **kauft von Privat.**

Schriftliche Angebote unter Nr. 3312a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gasthaus-Verkauf.

Ein in bester Lage altrenommiertes **Gasthaus in Rastatt,** für Metzger gut geeignet, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Uebernahme kann auf 1. Juli ds. Js. erfolgen. Zu erfragen unter Nr. 3343a in der „Bad. Presse". 3.1

Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein.

Bilanz am 31. Dezember 1918.

Aktiva.			Passiva.		
Kasse	1 445 864	29	Aktien-Kapital	19 800 000	—
Wechsel	7 767 726	64	Reservefonds	6 740 000	—
Konto-Korrent	16 220 232	92	Disagio-Reservefonds	500 000	—
Lombard	332 482	75	Pfandbriefagio	1 394 020	28
Wertpapiere	7 113 726	33	Immobilien-Reserve	300 000	—
Hypotheken	370 307 551	04	Beamten-Pensionsergänzungskasse	1 033 210	65
Hypotheken-Zinsen: Laufende Zinsen bis 31. Dezember 1918	3 665 268	50	Hypotheken-Delkredere	1 500 000	—
Immobilien	620 000	—	Hypotheken-Pfandbriefe	365 792 400	—
			Aufgerufene Pfandbriefe	50	—
			Verloste Pfandbriefe	32 305	—
			Pfandbriefzinsen	4 988 466	67
			Konto-Korrent	1 554 008	15
			Talon-Steuer	960 000	—
			Dividenden	42 582	—
			Gewinn- u. Verlust-Konto	2 925 359	72
	407 472 852	47		407 472 852	47

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1918.

Soll			Haben.		
Unkosten	1 079 494	18	Vortrag aus 1917	523 314	81
Pfandbriefzinsen	14 426 361	82	Zinsen	1 208 444	04
Wertpapiere	326 219	80	Hypotheke-Zinsen	16 809 215	23
Immobilien	10 000	—	Pfandbrief-Umsatz	125 140	08
Pfandbrief-Anfertigung	19 565	—	Darlehens-Provisionen	373 319	76
Talonsteuer	252 438	40			
Gewinn-Saldo	2 945 359	72			
	19 039 438	09	(3305a)	19 039 438	09

Für Maschinenbesitzer

Stopfbüchsen-Packungen, Dichtungsplatten, Mannlochringe, Mannlochband, Gummiplatten, Wasserstandsgläser und Ringe, Staufferbüchsen, Treibriemenwachs, Grafitschmiermittel, Hahnenfett, Flockengrafit, Riemenverbinder jeder Art, Riemenleim, Holzriemenscheiben, sowie sämtliche technische Artikel liefert billigst

Badische Gummi- u. Packungs-Industrie

Schöffler & Wörner

Telephon 3021. Karlsruhe Amalienstrasse 15. 3129

Neuheiten-Nachweis

Wertschätzung

von

Erfindungen,

Maschinen und gewerbl. Anlagen

40jähr. Praxis.

Neueste Schutzeintragungen, vorzugsw. **Spar- u. Ers.-Art.** Pro **Zusammenstellg. v. 65 St. 10 M.** geg. Voreinsend. d. Betr. d. d. Patentanwalt-Büro. **Anreg. u. Unterstützg.** bei dem Bureau **Entwerf. v. Neuerung.**

Schutzberechtigt

ist jede, auch die kleinste gewerbliche Verbesserung v. Einrichtungsteilen jeder Art und bedeutet

geistiges Eigentum.

Erfindungen Patent-Anwalt C. Mayer

Karlsruhe, Tel. 1303.

Franz. u. Math.

Nachhilfe u. Vorbereit. auf Prüfungen m. Erfolg. Zeuß Sprechst. 9—1, 3—6 Uhr. **Lammstr. 12,** 2 Tr.

Parkettböden

werden billigst gereinigt u. repariert. B10246.6.6 **Volk, Schützenstr. 61.** Postkarte genügt.

Mandolinen, Gitarren u. Zithern

werden fortwährend **angekauft** in 1417* **Weintraub's** An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52. Telephon 3747.

Altes Gold u. Silber Brillanten

kauft zu höchst. Preisen **L. Theilacker,** Uhrmacher **Hebelstraße Nr. 23** beim Café Bauer. B1186

Alterfümer

in
Möbel
Lehnsessel
Uhren
Bilder
Bücher
Tassen, Teller
Stickereien
Gläser
u. s. w.
suchen zu kaufen
Levy & Lämmle
Markgrafenstr. 23
Fernsprecher 2015.

Betten und Polstermöbel

werden prompt u. billst. aufgearbeitet. B12755 **Fr. Gayer,** Tapezier u. Dekorateur, **Humboldtstraße 28.**

Schreibmaschinen, neu und gebrauchte stets sof. lieferbar. **Th. Diener,** Schreibmaschine-Vertr., **Heidelberg,** Rohrbacherstr. 44. 8666.3

Gebrauchte Möbel kauft

zu angemessenen Preisen die

Altmöbelstelle
Bad. Baubund
G. m. b. H. 4005
Schloßplatz 13.
Angebote erbeten!

Blindenarbeit

Haushaltungsbürsten, Roßhaarbesen, g. Qual. empfiehlt **W. Bees,** Viktoriastraße 6.

An- u. Verkaufs-Geschäft „Levy"

kaufst ständ. neue **Uniformen, Wäsche, Pfandscheine, Uhr., Gebisse, Schmuck., Musikinstr., Nähmasch., Fahrräder.** Markgrafenstr. 22, Ecke. Fernsprecher 2015. 3437

Möbel all. Art, sowie ganze Haushalts. **kauft** fortwähr. **J. Silbermann,** Brunnenstr. 1. Tel. 2551. An- u. Verkaufsgesch.

Tausche:

Flobert-Teschings 3262a gegen **Rohtabak.**

Reinhold Andrée, Inhaber: **W. Demand,** Karlsruhe Waldstr. 4.

Reiner Rauchtabak

und **andere Tabakfabrikate gesucht. Eilmuster mit Preis** sofort an B13659.2.1

W. Moths, Tabakgroßhandlg., Chemnitz, Annabergerstr. 16.

Dr. Schäfer's

physiologische Nährsalze. Nr. 1 gegen Zuckerkrankheit (ohne besond. Diät). Nr. 2 gegen Nierenleiden vielfach ärztlich empfohl. Pr. d. Schachtel zu 100 g ℳ 4.—, Pr. d. Schachtel zu 160 g ℳ 6.—. Zu hab. in den Apotheken und d. **Dr. Julius Schäfer, Barmen 31.** 1936a

Belehr. Brosch. gratis.

„Centrifugenöl"

milchwirtschl. **Maschin.** u. **Geräte, Räucher-Apparate, Hausbackofen, Knochenmühl.** 2c. 2916 **H. Jähner, Bruchsal,** Neutorstraße 1.

Welcher

Lehrer

würde einem Buben von 11 Jahren täglich Nachhilfestunden geben. Angebote unt. Nr. 37634 an die Bad. Presse.

Welche Näherin

würde **2 Kleider** im Hause anfertigen? Etwas Lebensmittel mit zur Bezahlung. Ang. u. Nr. 37646 an die „Bad. Presse".

Jagd.

Beteiligung oder Uebernahme v. besserem Herrn, weidgerechter Jäger gesucht. Angebote unt. Nr. 3371a an die Geschäftsst. der „Badischen Presse".

Wirtschaft

zu verpachten. Angeb. an Ruf, Hardtstr. 123. 37645

Gasthof-Gesuch.

Suche an Industrie- u. Fremdenplatz nachweisb. gutgehenden, neuzeitl. eingerichteten Gasthof mit ca. 30 Betten, Bahnhoflage. Ang. 40 b. 50 000 ℳ. Vermittl. zwecklos. Angeb. u. Nr. 3340a an d. „Bad. Pr."

Ein Acker

zu pachten gesucht. Gemarkung Rintheim. Zu erfr. unt. Nr. 37659 an die Bad. Presse.

Dame sucht sofort

Zigarrenfiliale zu übernehmen. Am liebsten im Bad. Kanton kann gestellt werden. Angebote unter Nr. B14168 an die „Bad. Presse".

Ein gut eingeführtes

Engros-Geschäft

ist wegen Todesfall sofort günstig zu übernehmen. Angebote unt. Nr. 3187a

---

Bankhaus in Ettlingen gibt Darlehen geg. Sicherheit an jedermann in Beträgen von 100 bis 10 000 ℳ. Tücht., bestw. Vermittler w. ref. Anfrage u. W. M. 526 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.** 3067a

---

Darlehen a. G.

Zuweisungen werden vergütet. Vertreter mit Sicherheit gesucht. 8018a **Alt. Verwertungs-Gesellschaft Chemnitz Nr. 36**

Nur von Selbstgeber!

Suche auf sof. von Selbstgeber zirka **10000 Mark** zwecks Ankauf eines sehr gut rentier. Geschäft mit hohen Einnahmen, gegen 6% Zinsen u. pünktliche Rückzahlungen. Verm. verbeten. Ang. u. B14809 an die „Badische Presse".

Stiller Teilhaber

v. fl. Schreinerei, welche rentabl. Spezialartik. verfertigt, m. 10—15 000 sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. 37518 an die „Bad. Pr." 2077

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau **Wahn,** Hebamme Mannheim, Kepplerstr. 12.